



POMONA GOTHA

BAUMSCHULEN
STAUDEN
SAMENHANDLUNG
GARTENGESTALTUNG

EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

DRAHTANSCHRIFT
HELLWIG POMONA GOTHA

Frühjahr
1928

HAUPTPREISVERZEICHNIS Nr. 74

*Wenn Ihnen Ihr Garten die
richtige Freude machen soll,*

so kommt es darauf an, daß Sie Ihr Lieferant mit Sämereien, Bäumen, Sträuchern und Stauden in bester Qualität versorgt. Haben Sie bisher in der Wahl Ihres Lieferanten das Richtige getroffen? Meine Firma hat sich Jahrzehnte lang, auch durch den Gründer der Firma, Herrn W. Kliem, den Ruf erworben, daß sie in ihren Erzeugnissen die Vorbedingungen für gute Erträge im Garten sicher stellt. Es wird Ihnen daher nicht schwer fallen, wenn Sie mein, Ihnen vorliegendes Preisbuch einer genauen Durchsicht unterziehen und die Überzeugung gewinnen, den richtigen Lieferanten gefunden zu haben. Meine Bäume, Sträucher und Stauden sind von gesundem Wuchs und meine Sämereien von einwandfreier Keimkraft, was einen sicheren Erfolg verbürgt. Wenn die Preise meines Preis- und Sortenbuches gegen die mancher Konkurrenz höher sind, so wäre es grundverkehrt, wenn man sich scheuen wollte, für diese, aus der Hand von Fachleuten hervorgegangenen Erzeugnisse, einen geringen Mehrpreis zu zahlen. Nicht das Billige, sondern das Gute verbürgt den Erfolg und schaltet Mißernten aus.

Um möglichst zeitige Bestellungen möchte ich auch dieses Mal bitten, je zeitiger ein Auftrag eingeht, um so besser und vollständiger kann derselbe ausgeführt werden.

Gewissenhafte und schnellmöglichste Erledigung aller Aufträge, auch der kleinsten, sichere ich im Voraus zu.

Gotha (Thür.), im Januar 1928.

R. Hellwig.

Aepfel der Zukunft.



Nr. 41

Gascoynes scharlachroter Sämling.

Die Apfelsorte stammt aus England und hat sich seit der Einführung den hiesigen klimatischen Verhältnissen gut angepaßt und in der Tragbarkeit glänzend bewährt.

Die Grundfarbe der Frucht ist bei voller Reife rahmweiß auf der Schattenseite und mit lauter kleinen grünen Pünktchen bedeckt, während die Sonnenseite prachtvoll leicht violett-purpurrot zu $\frac{3}{4}$ gefärbt und mit einem leichten Duft überzogen ist. Der Geschmack ist hervorragend erdbeermandelartig gewürzt, das Fleisch ist weiß mit einigen grünen Adern um das Kernhaus herum, mürbe und spritzig, bei einer **Haltbarkeit bis Februar—März.**

Der Baum wächst gut, trägt bald und regelmäßig. Ein volltragender Baum mit diesen herrlich gezeichneten Früchten ist eine Zierde für jeden Garten.

Auf der Obst-, Gartenbau- und bienenwirtschaftlichen Ausstellung vom 27. bis 29. September 1924 in Gotha, erregte die von mir ausgestellte Apfelsorte

Gascoynes roter Sämling

berechtigtes Aufsehen und fand allgemeine Bewunderung. Nach dem Urteil aller Aussteller wird Gascoynes roter Sämling der Apfel der Zukunft sein.

Nr. 78 Chelmsford Wonder.

Die große bis sehr große Frucht ist meist höher als breit, fein gebaut, weißlich, später mehr gelb, mit feinen roten Backen, ganz festem Fleisch, welches fein gewürzt, sehr saftig und wohlschmeckend ist. Der Baum ist tadellos winterhart, wächst schön und trägt sehr reich und regelmäßig; eine sehr verlockende Marktsorte.

Auf der Kreis-Obstausstellung im September 1924 in Gotha erregte diese Sorte großes Aufsehen. Die ausgestellten Früchte waren Prachtstücke von unvergleichlicher Schönheit. Wer auf einen guten, spritzigen Dauerapfel Wert legt, pflanze nur **Chelmsford Wonder.**

Namentlich zum **Umveredeln nicht bewährter Sorten und schlecht tragender Bäume** sind obige Sorten geeignet wie keine anderen. Um diesen beiden Sorten die weiteste Verbreitung zu verschaffen, gebe ich ab, so lange Vorrat reicht:

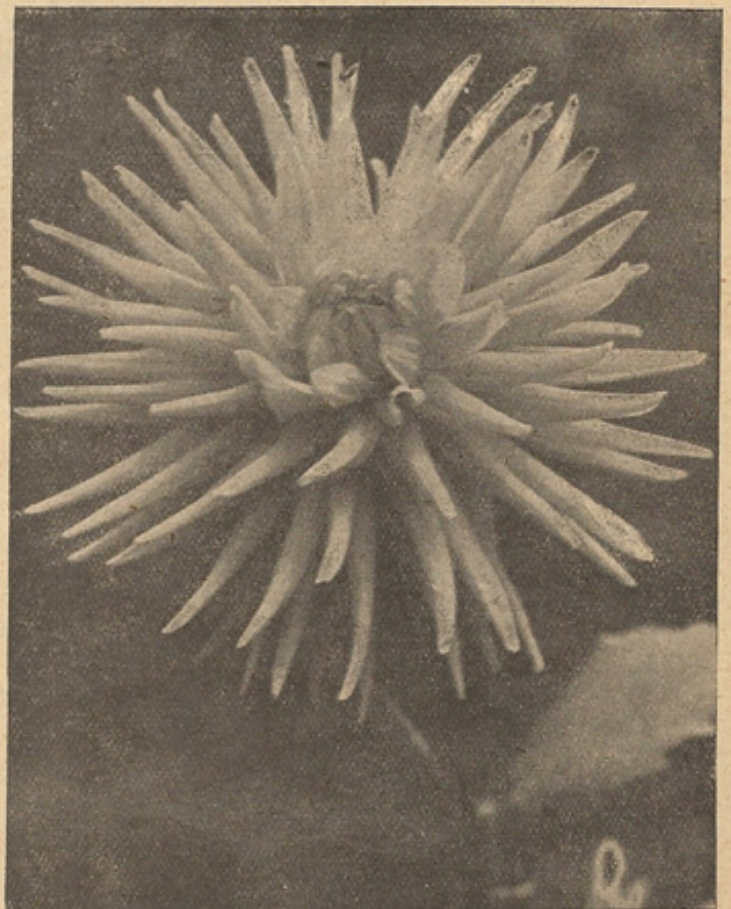
	1 Stck.	10 Stck.	100 Stck.
Edelreiser	RM. —.50	RM. 4.—	RM. 25.—
Einjähr. Veredelung ..	„ 2.—	„ 18.—	„ —.—
Zweijähr. Buschbäume ..	„ 3.—	„ 28.—	„ —.—
I etag. Spaliere	„ 3.50	„ 30.—	„ —.—
Halbstämme	„ 4.—	„ 35.—	„ —.—
Hochstämme	„ 5.—	„ 45.—	„ —.—

Nr. 3.

Dahlie Andreas Hofer. E

Große dichtgefüllte, sehr schön gefüllte Edeldahlie von elegantem Wuchse. Die feinstrahligen Blumen von satinrosa Farbe stehen auf dünnen drahtigen Stielen, die hoch über dem Laube stehen. Einzig schöne, haltbare Schnittblume. Eine der wertvollsten Sorten für alle Zwecke.

1 Stck. RM. 1.—, 10 Stck. RM. 9.—.



Andreas Hofer.

Die Firma **W. Kliem** erhielt in der Zeit ihres Bestehens über 100 höchste Auszeichnungen für hervorragende Leistungen im Obstbau



Wichtige Mitteilungen
für jeden Obstbaum- und Gartenbesitzer

Mein Vorrat
von
200000
Obstbäumen

in allen Formen

besteht in über

200 Sorten Äpfeln,
150 Sorten Birnen,
70 Sorten Zwetschen,
Pflaumen, Reineclauden,
40 Sorten Kirschen.



Die
Sorten-Auswahl

in bezug auf Reifezeit, Klima und Bodenverhältnisse dürfte besonders dem Liebhaber und Anfänger und bei neuen Sorten auch vielen Kennern schwer fallen.

Der gute Erfolg

hängt aber von der geeigneten Sortenwahl sowohl für Klima wie Bodenverhältnisse für die hintereinander folgende Reife usw. ab. Die hierfür von mir vorgenommene Sortenwahl dürfte dann den besten Erfolg versprechen.

Meine Kulturen befinden sich auf der 308 m über dem Meeresspiegel liegenden Hochebene in und um Gotha auf mittelschwerem sandigen Lehmboden in ganz offener, dem Wetter ausgesetzten Lage.

Die Pflanzen sind allesamt kerngesund und kurz gedungen gewachsen und vorzüglich bewurzelt, dieselben sichern, aus meinem Boden und Lage kommend, überall ein Anwachsen und erfolgreiches Weitergedeihen!

Die Pflanzung geschieht von Anfang Oktober bis zum Eintritt des Frostes und mit Beginn des offenen Wetters im Frühling bis zu Anfang Mai! Die Wurzeln sind an dem Ende mit einem scharfen Messer so glatt zu schneiden, daß beim Setzen des Baumes die Schnittflächen nach unten zeigen.

Der frischgesetzte Baum soll mit dem Wurzelhals etwas über der festen Erdoberfläche stehen, weil sich derselbe mit dem lockeren Boden der Pflanzlöcher setzt und dann leicht zu tief zu stehen kommt, was sein späteres Gedeihen oft sehr erschwert.

Die Kronentriebe werden bei Steinobst nach der Pflanzung auf zirka die Hälfte gekürzt, so daß das letzte Auge nach außen zeigt. Kernobst schneidet man erst im nächsten Jahre.

Der Baum ist an einem Pfahl anzuheften, nicht fest zu binden, damit sich derselbe mit dem Boden senken kann, erst dann wird er festgebunden.

Der Baumpfahl darf nur bis zur Krone, nicht in dieselbe reichen, weil er sonst die Kronenbildung beeinträchtigt und die Kronentriebe oft reibt.

Vor Wild müssen die Bäume sicher geschützt werden.

Die Baumscheibe ist mit Vorteil, wenigstens im 1. Jahre, mit etwas Dünger zu bedecken.

Alle im Herbst gepflanzten Bäume, Sträucher und sonstige Pflanzen müssen im Frühjahr nochmals festgetreten werden, da vielfach durch das Setzen der Erde und Heben

durch Frost die Bäume hohl stehen und infolgedessen keine Wurzeln schlagen können.

Bei trockenem Wetter sind die frisch gepflanzten Bäume wiederholt kräftig anzugießen.

Treiben Bäume wider Erwarten nicht aus, so ist deren Stamm mit Moos und Holzwolle ganz einzuwickeln und beständig am Stamm entlang feucht zu erhalten.



(Aus dem Lehrmeister im Garten und Kleintierhof, Leipzig).
Verbreitung einer Obstanlage für eine Juchedologie. Die Gräben wurden mit einem Pflug hergestellt.

Zeigt sich Fusikladium, so sind die Bäume im entlaubten Zustande mit Schachts Obstbaumkarbolinum (Marke A mit 2 Teilen und 8 Teilen Wasser) bei Kernobst und Weinreben, und bei Steinobst und Beerenobst mit Marke A, 1 Teil und 9 Teilen Wasser, mehrere Male zu spritzen, am bequemsten mit der Holderspritze. Auf diese Weise werden auch alle Moose und tierischen Schädlinge vernichtet.

Gegen Wildfraß streicht man die Bäume mit Lehm und Kalkbrühe, welcher man 3 Teile Marke A und 7 Teile Wasser zumengt.

Zeigen sich im Sommer Blattläuse, so empfiehlt es sich, die Bäume entweder mit sog. Bordelaiser Brühe (die einprozentige Kupferkalkbrühe oder Bordelaiser Brühe wird folgendermaßen hergestellt: 1 kg Kupfervitriol wird in 50 Liter Wasser in einem Holzgefäß aufgelöst und 1 kg frisch gebrannter Kalk aufgelöst, zugefügt, das Ganze muß durch Leinwand oder Sieb durchgeläutert werden) oder Quassia-Seifenbrühe, 2½ Pfund Quassia-Holz ausgekocht, 5 Pfund Schmierseife, 100 Liter Wasser zu spritzen, man versuche auch neue Bekämpfungsmittel, wie Venetan usw.

Beim Ernten des Obstes sorge man ganz besonders dafür, daß das Brechen der Aeste möglichst vermieden wird und die stärksten Aeste vor Druckflecken durch Anlehnen der Leitern oder gar durch Darauftreten mit festen Stiefeln bewahrt bleiben, da gerade aus diesen Flecken die sogenannten Krebsstellen erscheinen.

Das Schneiden der Obstbäume soll sich möglichst jeder Obstbaumbesitzer selbst besorgen, hierbei achte er darauf, dem Baume eine schöne pyramidale Form zu geben, welche genügend Luft und Licht in das Innere des Baumes dringen läßt. Bei dem Schneiden ist in jeder Form die größte Mäßigung anzuraten, weil durchschnittlich viel zu viel geschnitten wird, was nur fortgesetzt starken Holztrieb, aber keine Früchte bringt, es wird meist genügen, wenn von den jungen Endtrieben $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Länge entfernt wird.

Bei alten Bäumen beschränkt sich das Schneiden meist nur auf das Entfernen toter oder zu dicht stehender Aeste, hierbei achte man darauf, die Aeste an ihrer Basis glatt rechtwinklich zum abschneidenden Ast abzusägen, um eine mögl. kleine Schnittfläche zu verursachen. Die Ränder der Schnittfläche sind mit dem scharfen Messer nachzuschneiden.

Die Anpflanzung von Obst aller Art ist im Interesse unserer Volkswirtschaft vaterländische Pflicht. Das Obst hat sich während der Zeit des Krieges der schwersten Belastungsprobe in bezug auf Ernährung als Helfer u. Förderer unserer Ernährung u. Gesundheit erwiesen. Bei den heutigen Preisen für Obst wird sich auch eine Obstanlage trotz des hohen Anlagekapitals noch sehr lohnen. Gemeinden sollten deshalb alle Straßen, Feldwege und sonstige geeignete Gemeindeländereien bepflanzen. Man hüte sich vor zu enger Pflanzung! An Straßen pflanze man in Abständen von 8—10 m. In geschlossenen Pflanzungen (Plantagen) Hochstämme und Halbstämme 10×8 m, Buschobst 6×4 m und will man ausgiebig Unterkulturen treiben 8×5 m. Eine gute Unterkultur von Beerenobst, Rhabarber usw. bringt bald eine gute Boden- und Erhaltungsernte. Im Großanbau verwende man nur wenig Sorten und richte sich nach den von den Landwirtschaftskammern aufgestellten Normal Sortimenten.

Bezüglich Boden und Lage sind Pflaumen, Zwetschen und Sauerkirschen am genügsamsten. Auf sandigem, lehmigen, kalkigen, nicht allzu trockenem Boden werden sie immer noch gute Erträge bringen.

Süßkirschen dagegen lieben den gleichen tiefgründigen Boden zur vollen Entwicklung.

Äpfel bedingen einen guten, kräftigen, feuchten, aber durchlässigen, nicht zu kalten Boden für reichliche Ernten.

Für Birnen dürfte dasselbe bei möglichst tiefgründigem Boden gelten, wenn sie reichliche und tadellose Früchte ergeben sollen.

Pfirsiche und Aprikosen bedingen einen kräftigen, durchlässigen, kalkhaltigen, warmen Boden. Als Form ist der Hochstamm, Buschbaum und Fächerspalier ohne recht wenig Schnitt zu empfehlen, um den Harzfluß zu vermeiden.

Ueber die Sortenwahl empfiehlt es sich, je nach Verwendungsart, ob Hausgarten oder größere Pflanzung, den Rat eines zuverlässigen erfahrenen Lieferanten einzuholen unter Angabe der Verhältnisse. Ich bin gern erbötig, mit Rat zur Seite zu stehen.

Die Formen sollen ungefähr folgendermaßen sein: Hochstämme 1,80—2 m Stammhöhe und je nach Preislage mindestens 6—7, 7—8, 8—9, 9—10 cm Stammumfang auf 1 m Höhe haben. Halbstämme 1,20—1,40 m Stammhöhe und die gleichen Maße auf halbe Höhe.

Formobst aller Art soll 40 cm Stamm haben, die Etagen müssen zirka 40 cm Entfernung haben.

Pfirsiche und Aprikosen, möglichst Fächerform, müssen alle, den Sorten entsprechend, auf geeignete Unterlagen veredelt sein.

Beim Formobst ist besonders darauf zu achten, daß dasselbe auf die richtigen Unterlagen veredelt ist.



Steinobstquartier mit Erdbeeren als Unterkultur

(Aus dem Lehrmeister im Garten u. Kleintierhof, Leipzig)

Äpfel müssen je nach Form und Sorte auf Doucin und Paradies, Birnen auf Quitte, nur einzelne Sorten Birnen sind auf Wildling oder Zwischenveredlung zu bringen.

Zwetschen, Mirabellen und Pfirsiche sind auf St. Julien, Aprikosen sind auf Mirabolanen oder St. Julien, Kirschen auf Mahaleb zu veredeln.

Da Formobst auf Wildlingsunterlage viel kräftiger wächst und für das Auge des Käufers viel mehr ausmacht, als auf Zwergunterlage veredelte Bäume, so liefern leider noch verschiedene Firmen auf Wildlinge veredelte Formobstbäume, welche dann dem Besitzer viel Holz, aber keine Früchte liefern, es ist deshalb beim Kauf stets die entsprechende Unterlage zu verlangen.

Das Düngen der Obstbäume wird stets die gehabte Mühe und Kosten reichlich durch mehr Ertrag schöner Früchte ausgleichen.

Der Raum verbietet mir, näher darauf einzugehen. Um die Interessenten aber den einzelnen Fragen näher zu bringen, verweise ich auf meine auf der 3. Umschlagseite zusammengestellte „Pomona“-Bücherei. Ich habe nur solche Werke aufgenommen, die leicht verständlich und praktisch zu verwerten sind.

Abteilung Baumschulen

Meine Baumschulkulturen umfassen ca. 20 ha. Als Spezialität widme ich mich der Anzucht von Obstbäumen, Beerensträuchern, Rosen, Schlingpflanzen, Ziergehölzen und Nadelhölzern. Neuzeitliche Kulturverfahren und Benutzung von nur jungfräulichem Boden ermöglichen mir erstklassige Ware heranzuziehen. — Ein besonderes Augenmerk wird auf die Schädlingsbekämpfung gerichtet. — Ich versende nur gesunde, schön gewachsene, junge und sortenechte Bäume mit guter Kronenbildung und vorzüglicher Bewurzelung, die in schwerem Boden und völlig freier Lage gezogen sind, daher überall leicht anwachsen und freudig weiter gedeihen.



Teilansicht meiner Baumschulkulturen. (Buschobst).

Preise für Obstbäume

Von fast allen Artikeln ist eine gute zweite Wahl lieferbar, 30 % billiger.

Bezeichnung	1 Stck. RM.	10 Stck. RM.	Bezeichnung	1 Stck. RM.	10 Stck. RM.
Hochstämme:			Spaliere:		
Aepfel, Birnen	3.50	32.—	Aepfel mit 1 Etage	2.50	23.—
Kirschen	3.25	29.—	Birnen mit 1 Etage	3.—	27.—
Pflaumen	4.—	36.—	Aepfel mit 2 Etagen	4.—	36.—
Pfirsiche und Aprikosen	6.—	54.—	Birnen mit 2 Etagen	5.—	45.—
Walnüsse	4.—	36.—	Kirschen mit Fächer Fächerformen	4.—	36.—
Halbstämme:			Büsche:		
Aepfel, Birnen und Kirschen	2.50	23.—	Kirschen 1jährig	1.50	14.—
Pflaumen	3.—	27.—	Pflaumen, 1jährig	2.—	18.—
1jährige Veredlungen:			Aepfel, 2—3jährig	2.—	18.—
Aepfel	1.—	9.—	Birnen, 2—3jährig	2.50	23.—
Birnen und Quitten	1.—	9.—	Aepfel, 3—4jährig	2.50	23.—
Schnurbäume, senkrechte:			Birnen, 3—4jährig	3.50	32.—
Aepfel, 2—3jährig	2.—	18.—	Kirschen, 2—3jährig	2.50	23.—
Birnen, 2—3jährig	2.50	23.—	Pflaumen, 2—3jährig	2.50	23.—
Aepfel, 3—4jährig	2.50	23.—	Pfirsiche und Aprikosen	3.—	27.—
Birnen, 3—4jährig	3.50	32.—	Quitten, veredelt, 2—3jährig	2.50	25.—
Schnurbäume, wagerechte:			U-Formen:		
Aepfel, 2—3jährig, 1armig	2.50	23.—	Aepfel, 2—3jährig	4.—	36.—
Birnen, 2—3jährig, 1armig	3.—	27.—	Birnen, 2—3jährig	4.50	40.—
Aepfel, 2—3jährig, 2armig	3.—	27.—			
Birnen, 2—3jährig, 2armig	3.50	32.—			

Apfel

Preise siehe Seite 9.

Auswahl der besten Sorten.



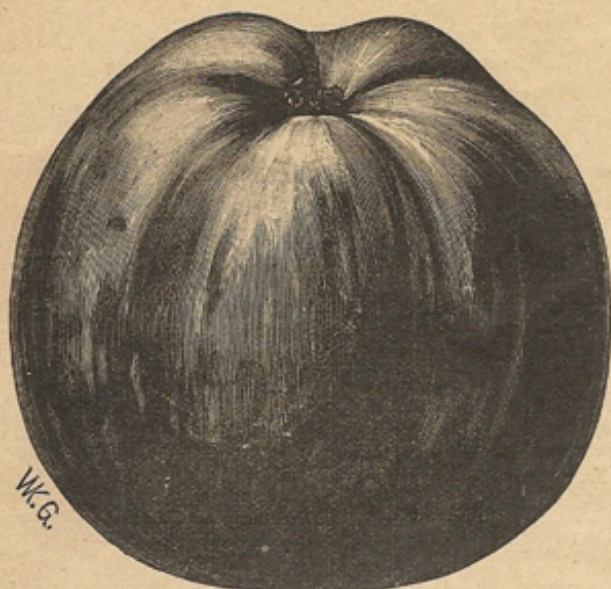
Anzuchten von Formobst.

Sommeräpfel

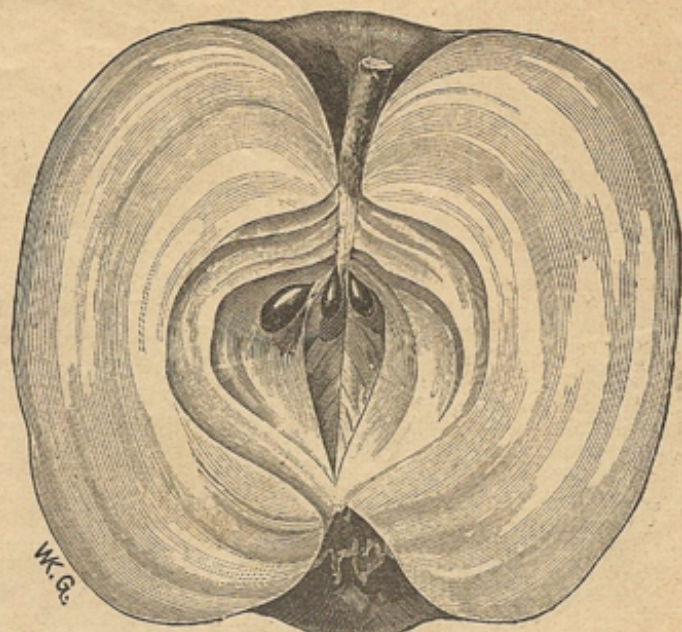
- Nr. 20 **Charlamowsky**, sehr saftreich, früh- und reichtragend, Reifezeit: August, lieferbar als H. h. B. Sp. u. C.
- 26 **Pfirsichroter Sommerapfel**, Marktapfel, früh- und reichtragend, Frucht wohlschmeckend, Reifezeit: Juli-August, H. h. B.
- 58 **Schönheit von Bath**, 8, prächtig karmoisinrote Frucht mit leichten weißen Sternchen versehen. Die Form ähnelt dem „Königlichen Kurzstiel“, da sehr fest, für Transport sehr geeignet. Infolge seiner entzückenden Farbe, seiner frühen Reife, guten Transportes und seines feinen Geschmacks ist er einer der rentabelsten Frühapfelsorten. Reifezeit: August, H. h. B. Sp.
- 93 **Weißer Klarapfel** (durchsichtiger Sommerapfel). Der Baum ist früh-, reich- und regelmäßig tragend, eignet sich für alle Lagen, in der Nähe von Großstädten und Bädern sehr gesucht. Frucht mittelgroß, gelblichgrün. Reifezeit: Anfang August, H. h. B. Sp. C.
- 121 **Weißer Astrachan**. Frucht mittelgroß, weiß mit wenig rot, Tafelfrucht. Reifezeit: Anfang August, H. h. B. Sp.
- 130 **Virginischer Rosenapfel**. Frucht mittelgroß, gelblich, Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Reifezeit: September, H. h. B. Sp.
- 173 **Roter Astrachan**, vorzügliche Marktfrucht, sehr reichtragend. Gedeiht in allen Lagen. Frucht rot und sehr wohlschmeckend. Reifezeit: August, H. h. B. Sp.
- 190 **Apfel aus Croncels**. Frucht ist reingelb, groß und eine Zierde jeder Tafel, der Baum wächst kräftig und gesund. Reifezeit: September, H. h. B. Sp. C.

Herbstäpfel

- Nr. 1 **Cellini**, saftreicher, reichtragender Tafelapfel, grünlichgelb mit karmoisinroten Streifen. Reifezeit: Oktober/Dezember, H. h. B. Sp. C.
- 2 **Prinzenapfel** (Berliner- oder Hasenkopf), kann in hohen Lagen mit bestem Erfolg angebaut werden. Die walzenförmige Frucht ist groß bis sehr groß, von grünlichgelber Farbe und reichlich rot gestreift, eine feinschmeckende Tafelfrucht. Reifezeit: Oktober/Dezember, H. h. B. Sp. C.
- 3 **Kaiser Alexander**. Eine der bekanntesten und beliebtesten Schaufruchtsorten. Schön geformt, von riesiger Größe und lachendroter Farbe, ist das Fleisch mürbe und wohlschmeckend, sehr reichtragend. Reifezeit: Oktober/Dezember, H. h. B. Sp. C.
- 11 **Gravensteiner**, gelber, ist wohl der bekannteste und beliebteste aller Tafeläpfel. Das Fleisch ist sehr saftig und hochfein gewürzt. Die Farbe ist gelb und leicht rot angehaucht. Der Baum eignet sich für feuchte, nährhafte Böden. Reifezeit: September/November, H. h. B. Sp.
- 16 **Danziger Kantapfel**. Der kräftig wachsende Baum ist sehr fruchtbar und für nördliche und hohe Lagen sehr geeignet, einer der besten Winteräpfel von hellgrüner und sonnenwärts karmoisinroter Farbe. Als Weihnachtsapfel sehr geschätzt. Reifezeit: Oktober/Dezember, H. h. B. Sp. C.
- 25 **The Queen-Königinapfel**, zählt zu den größten Schaufrüchten. Die Frucht ist von mehr glatter als hoher Form, von sehr schöner goldgelber Farbe mit roten Backen. Das Fleisch ist angenehm säuerlich-süß. Beliebte Sorte für alle Lagen. Reifezeit: Oktober/Dezember, h. B. Sp.



Nr. 40. Ruhm von Thüringen: Lady Sudeley.



Nr. 11. Gravensteiner.

Nr.

- 61 **Jacob Lebel** (Reichsobstsorte). Die Frucht ist sehr groß und mehr breit als hoch, von grüner Farbe, sonnenwärts leberartig angehaucht, der Baum trägt hervorragend reich, wächst aber etwas sperrig. Die Frucht ist saftig weinsäuerlich. T. W. Reifezeit: Oktober/Dezember, H. h. B. Sp.
- 70 **Geflammt Cardinal** — oft falscher Gravensteiner genannt. Frucht ist sehr groß, mehr hoch als breit mit einzelnen Kanten versehen, grünlichweiß bis gelb mit etwas rot, saftreiches feinsäuerliches Fleisch. T. W. Reifezeit: Oktober/Dezember, H. h. B. Sp.
- 71 **Gelber Richard**. Große, vorzügliche Tafel- und Marktfrucht, gut für Straßenpflanzungen. T. W. Reifezeit: Oktober/Dezember, H. h. B. Sp.
- 75 **Lord Suffield**, sehr gute große, ertragreiche Marktsorte, Wirtschaftsfrucht. Reifezeit: September/Okttober, H. h. B. Sp. C.
- 123 **Kardinal**, blutroter — Roter Herbst — Calville (Erdbeerapfel), sehr guter blutroter gefärbter Apfel, sehr fruchtbar, gesuchte und gut bezahlte Marktfrucht. T. W. Reifezeit: Oktober/Dezember, H. h. B.
- 126 **Eveapfel oder Manks Codlin**. Frucht mittelgroß, gern gesuchter Küchenapfel. W. Reifezeit: Oktober/Februar, H. h. B.
- 224 **Calville**, Großherzog Friedrich von Baden. Frucht gleicht in Form und Farbe dem weißen Wintercalville, ist groß bis sehr groß. T. Reifezeit: Oktober/Dezember, H. h. B. Sp.

Winteräpfel

- 7 **Roter Eiserapfel-Mohrenkopf**, eignet sich besonders für rauhe Lagen und Straßenpflanzungen. W. Reifezeit: Februar/Juni, H. h. B.
- 8 **Wintergoldparmäne**. Verdient ihren guten Ruf als vorzügl. Markt- und Tafel- und Marktfrucht voll und ganz und sollte, da sie in jedem Boden und in jeder Lage gut gedeiht und alle Jahre gute Erträge bringt, in keinem Garten fehlen. Sie ist und bleibt die gesuchteste, ertragreichste und beste Sorte! T. W. Reifezeit: November/Januar, H. h. B. Sp. C.

Nr.

- 12 **Champagner-Reinette**, vortreffliche haltbare Sorte für rauhe Lagen. Die Frucht ist mittelgroß, plattrund, grün, gelb mit roter Backe. T. W. Reifezeit: Januar/Mai, H. h. B.
- 14 **Rheinischer Bohnenapfel** (Reichsobstsorte), Frucht mittelgroß, grün mit roter Backe, vorzüglicher Straßenbaum, Mostsorte. W. Reifezeit: Dezember/Mai, H. h. B.
- 17 **Baumanns Reinette**. Sehr wertvolle, frühe und sehr reichtragende Sorte, Frucht grünlichgelb, fast ganz dunkel karmoisinrot überzogen. T. W. Reifezeit: Dezember/Mai, H. h. B. Sp. C.
- 18 **Golden Noble**, **Gelber Edelapfel**. Frucht ist groß und rein gelb gefärbt, das Fleisch ist saftig weinsäuerlich. W. Reifezeit: Oktober/Januar, H. h. B. Sp. C.
- 24 **Gelber Bellefleur**, **Metzer Calville**. Der fruchtbare Baum wächst mittelstark und in jeder Lage. Die Frucht ist groß und zitronengelb. T. W. Reifezeit: November/April, H. h. B. Sp.
- 28 **Harberts Reinette**. Baum wächst kräftig in jedem Boden. Die Frucht ist gelb, meist mit roter Backe. Guter Straßenbaum. T. W. Reifezeit: Dezember/April, H. h. B. Sp. C.
- 33 **Ribstons Pepping**. Der Baum bildet eine breite Krone und ist ein regelmäßiger und guter Träger. Die Frucht ist hoch gebaut, gelb und rot tuschiert, das Fleisch gelb und sehr fein gewürzt. Massenbausorte. T. W. Reifezeit: November/April, H. h. B.
- 39 **Akerö-Oekera**. Baum in allen Lagen kräftig wachsend, gern und regelmäßig reichtragend, die Frucht ist schön glatt geformt, die Färbung auffallend dunkelrosa bis violettrosa. Das Fleisch ist mürbe und fein gewürzt. T. Reifezeit: Oktober/Dezemb., H. h. B. Sp. C.
- 68 **Bismarckapfel**, Marktfrucht ersten Ranges, ein früher und alljährlich sicherer Träger, selbst schon als Okulant zeitigt er dem „Kaiser Alexander“ im Aussehen täuschend ähnliche Früchte. Das Fleisch ist mürbe und sehr saftig. W. Reifezeit: November/April, H. h. B. Ap. C.
- 69 **Große Kasseler-Reinette**. Frucht mittel bis groß, rostig angelauten, in der Reife gelb, sehr haltbar und von gutem Geschmack. Vorzüglicher Straßenbaum. T. W. Reifezeit: Februar/Juni, H. h. B. Sp.



Nr. 99. Landsberger Reinette.



Nr. 115. Belle de Boskoop.

Nr.

- 78 **Chelmsford Wonder** (siehe Seite 2).
- 80 **Peasgood Nonsuch** (siehe Seite 13).
- 81 **Ontario** (Reichsobstsorte), Winterapfel amerikanischen Ursprungs. Eine herrliche Frucht, die die größte Aufmerksamkeit aller Obstzüchter verdient. Früh- und reichtragend. T. W. Reifezeit: Januar/April, H. h. B. Sp. C.
- 82 **Schöner von Nordhausen**. Es ist der beste Apfel für rauhe Gegenden. Der Baum blüht spät und trägt jedes Jahr und leidet die Blüte nicht durch Frühjahrsfrost. T. W. Reifezeit: Dezember/Juni, H. h. B. Sp. C.
- 83 **Zuccalmaglios Reinette**. Eine außerordentlich tragbare Sorte, Frucht etwas gestreift und calvillartig schmeckend. T. W. Reifezeit: Dezember/März, H. h. B. Sp.
- 88 **Cox Orangen-Reinette**. Eine der edelsten, tragbarsten und wertvollsten Apfelsorten, goldgelb, sonnenwärts gerötet. Verlangt geschützten Standort und erstklassigen Boden. T. Reifezeit: November/Mai, H. h. B. Sp.
- 92 **Aderslebener Calville**. Frucht mittel bis groß, ähnlich dem weißen Wintercalville, von dem sie stammt, und dessen Geschmack er ziemlich geerbt hat. Die Frucht ist frühreifend, der Baum sehr fruchtbar und weniger anspruchsvoll. T. W. Reifezeit: Oktob./April, H. h. B. Sp. C.
- 96 **Neuer Berner Rosenapfel**. Der Baum wächst kräftig und gesund; er trägt reich, früh und regelmäßig; die Frucht ist hochgebaut, gelb, stark rot überzogen und mit einem feinen violetten Duft bedeckt. Das Fleisch ist fein weiß und hat einen würzigen Geschmack. T. W. Reifezeit: Dezember/Mai, H. h. B. Sp.
- 99 **Landsberger Reinette**. Vorzügliche Wirtschaftsfrucht und Tafelapfel. Hellgrün, sonnenwärts leicht rot gestreift, Straßenbaum. T. W. Reifezeit: November/Februar, H. h. B. Sp. C.
- 115 **Schöner von Boskoop**. Ausgezeichneter Apfel, grünlich-gelb, sonnenwärts etwas gerötet, dunkler gestreift, stark berostet. Die gesuchteste Markt- und Massensorte. T. Reifezeit: November/April, H. h. B. Sp. C.

Nr.

- 116 **Schöner von Pontoise**. Gleich an Größe und Schönheit dem „Kaiser Alexander“ übertrifft ihn aber an Haltbarkeit und vorzüglichem Geschmack. Wird im Dezember lagerreif und trägt schon als kleiner Baum früh und reich. T. W. Reifezeit: Dezember/April, H. h. B.
- 118 **Goldreinette von Blenheim**. Sehr groß, reichtragend und von fein gewürztem Geschmack. T. W. Reifezeit: November/Februar, H. h. B. Sp.
- 120 **Pariser Rambour- oder Canada-Reinette**. Hervorragende Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Frucht groß, Baum gesund und wüchsig, sehr fruchtbar infolge der späten Blüte, sehr gut für rauhe Gegenden und für Landstraßen. T. W. Reifezeit: November/Februar. H. h. B. Sp.
- 132 **Kaiser Wilhelm**. Baum wächst kräftig, bildet hochpyramidale Kronen, gedeiht in allen Lagen, ist un- gemein fruchtbar. Frucht groß, goldgelb, sehr fein und saftreich. T. W. Reifezeit: November/April, H. h. B. Sp. C.
- 184 **Lanes Prinz Albert**. Der fruchtbarste Koch- und Wirtschaftsapfel. Frucht sehr groß, meist grün, selten mit roter Backe und sehr saftig. W. Reifezeit: Januar/März, H. h. B.
- 230 **London Pepping (Grüner Calville)**. Baum gedeiht fast überall gut und bildet breite Kronen. Er kommt als Ersatz für weißen Wintercalville in Frage, wo dieser nicht mehr gedeihen will. Frucht grünlichweiß, oft mit kleinen roten Backen, Fleisch saftig und edelschmeckend. T. W. Reifezeit: Dezember/April, H. h. B. Sp.
- 269 **Neue Goldparmäne**. Baum kräftig, pyramidal aufwachsend, eignet er sich seines guten Wuchses wegen ganz vorzüglich als Straßenbaum. Die Frucht ist mittelgroß, gelb mit roter Backe, meist ziemlich berostet. Fleisch fein, süßweinig. Der beste Ersatz für die alte Goldparmäne, wo diese nicht mehr gedeihen will. T. W. Reifezeit: Dezember/April, H. h. B. Sp.

Besonders hervorragende Apfel-Sorten.

Wiederholt prämiert
mit höchsten Preisen!

Wiederholt prämiert
mit höchsten Preisen!



Anerkennung.

Fürst . . . (U.-M.)

Herrn

Wilh. Klum, Gotha.

Ich habe von Ihnen einen „Signe Tilisch“ bezogen, gleich wie Sie ihn in den Handel brachten. Im vorigen Jahre brachte derselbe zwei Blüten, setzte auch zwei Äpfel an, wovon der eine klein abfiel, der andere dagegen ein schöner ausgebildeter Apfel wurde, welcher meinen ganzen Beifall hatte und den ich für einen „Weißen W. Calvill“ esse. In diesem Jahre erntete ich 49 schöne, große Äpfel. Diesen kostbaren Apfel empfehle ich jedermann. Hochachtungsvoll

A. Mester.

Auf der Landes-Obstausstellung zu Gotha waren meine Signe Tilisch und Royal-Jubilée-Früchte herrliche

Paradestücke

und wurden höchst prämiert.

Preise dieser Sorten

Hochstamm	RM. 4.—
Halbstamm	„ 3.—
Busch	„ 2.50
Spaliere	RM. 2.50 bis 5.—
1jährige	RM. 1.50

Nr. 46 **Signe Tilisch :: Dänischer Calville.**

Obige Apfelsorte ist von ganz hervorragendem Wert und jedermann auf das wärmste zu empfehlen. Sie hat sich glänzend bewährt und ersetzt den sehr empfindlichen weißen Winter-Calville in rauen Gegenden auf das beste! Richtig gesagt Nordischer Winter-Calville.

Nr. 40 **Ruhm von Thüringen :: Syn. Lady Sudeley.**

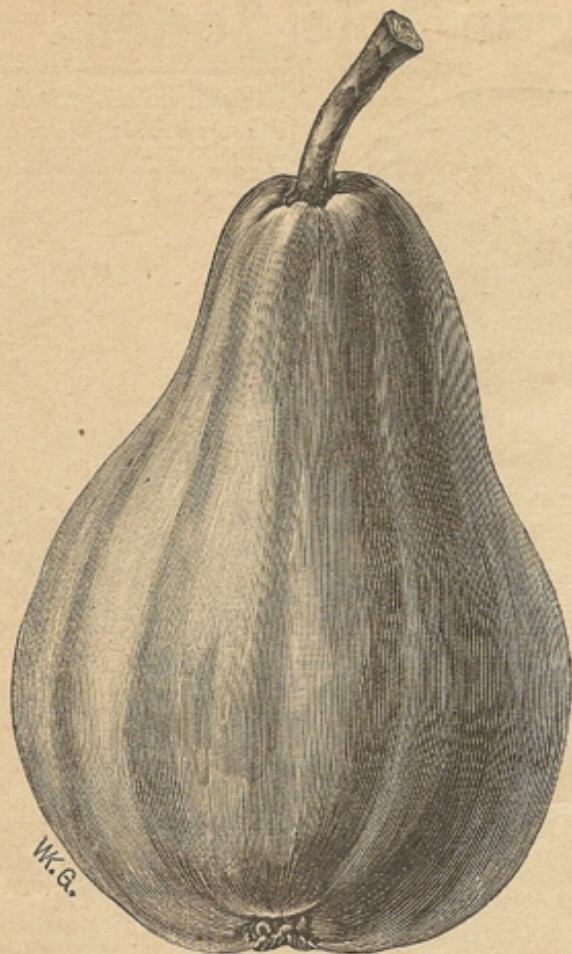
Die Frucht ist dem Gravensteiner so täuschend ähnlich, daß Obstkenner die unter Gravensteiner gemischte Früchte nicht herausfinden konnten, er ist die erste Sorte, welche dem Gravensteiner starke Konkurrenz machen wird.

Die Frucht ist genau wie der Gravensteiner geformt, teils etwas höhere, teils etwas breitere Früchte mit calvill-artigen Rippen nach dem Kelch zu, die Farbe ist ebenfalls leuchtend orangegoldgelb, reichlich rot tuschiert, Schale glatt, fettig wie beim Gravensteiner, der feine Geruch ist ebenso stark wie beim Gravensteiner, so daß 1—2 Früchte das ganze Zimmer mit ihrem Aroma erfüllen. Auch ist das Fleisch ebenso fein gewürzt, saftig spritzend und genau mit dem Gravensteiner reifend und haltend.

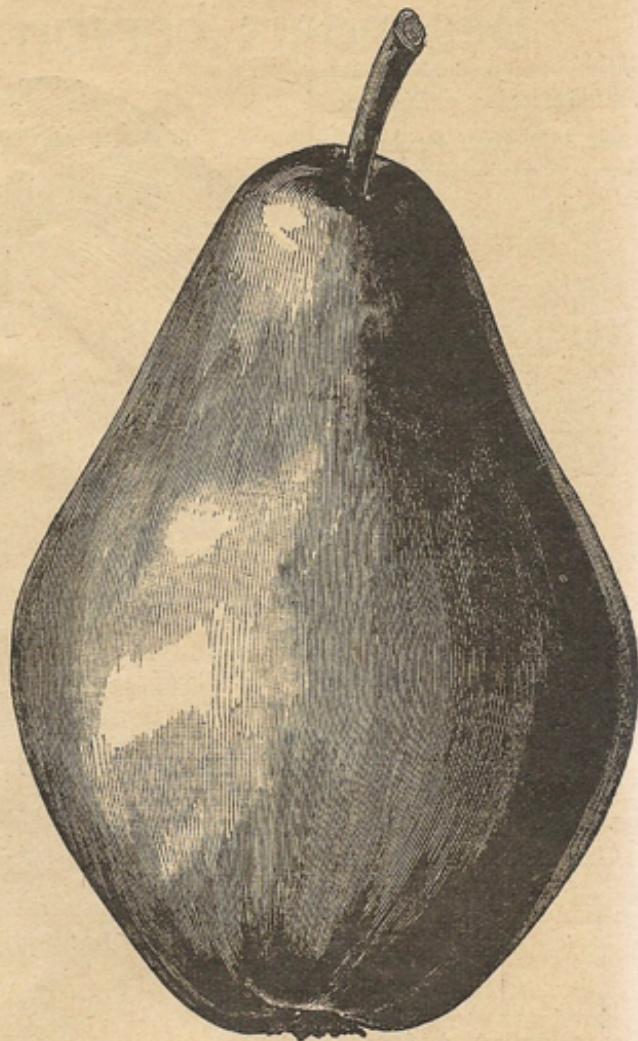
Nr. 80 **Peasgood's Unvergleichlicher.** (Peasgood's Sondergleichen - Peasgood Nonsuch - Peasgood Nonpareil.)

Größe und schwerste Tafel-Goldreinette.

Diese überaus herrliche Goldreinette wurde von Mr. Peasgood gezogen und der Königl. Gartenbau-Gesellschaft zu London, welche bekanntlich sehr vorsichtig in ihren Prämierungen ist, mit einem **Wertzugnis 1. Klasse** ausgezeichnet. Das Fleisch ist mürbe, fein weinsäuerlich süß gewürzt, sehr wohlschmeckend. Sie ist vom Oktober an genießbar und hält sich bis ins neue Jahr hinein. Die Grundfarbe von „Peasgood“ ist immer schön gelb, an der Sonnenseite rot gestreift und geflammt. Der Baum ist in allen Lagen sehr kräftig wachsend mit großer, schöner Belaubung und von einer baldigen, fast nie aussetzenden Fruchtbarkeit. Zieht man alle diese guten Eigenschaften in Betracht, so ist der Name „Peasgood's Unvergleichlicher“ im vollsten Maße gerechtfertigt, denn selten findet man eine Sorte, in der alle guten Eigenschaften so vereint sind, wie hier.



Nr. 10. William's Christ.



Nr. 6. Köstliche von Charneux.

Sommerbirnen

Nr.

- 8 **Andenken an den Kongreß**, eine der größten Tafelbirnen. Frucht vorzüglich. Reifezeit: August/September. H. h. B.
- 9 **Stuttgarter Gaishirtle**. Feine, schmelzende, süße Tafelfrucht, gelblichgrün berostet und punktiert. Reifezeit: August/September. H. h. B. Sp. C.
- 10 **Williams Christbirne**. Feine Frucht von vorzüglichem Geschmack, hellgelb. Gedeiht in jedem Boden und ist sehr fruchtbar. Nur auf Wildlinge veredelt abgebbar. Reifezeit: August/September. H. h. B.
- 14 **Gute Graue. (Beurre Gries)**. Die beste Birne für rauhe Lagen. Frucht sehr zucker- und saftreich. Reifezeit: August/September. H. h. B.
- 15 **Muskateller**. Baum kräftig wachsend, in allen Lagen reichlich tragend. Frucht klein, gelblichgrün. T. W. Reifezeit: September. H. h. B.
- 26 **Bunte Julibirne**. Frucht mittelgroß, schön geformt, gelb mit roter Backe, verlockend gezeichnet. T. W. Reifezeit: Juli/August. H. h. B.
- 32 **Klapp's Liebling**. Baum kräftig und hochwachsend, Frucht gelblichgrün, oft rote Backen, schön geformt, herrlich schmelzend. T. W. Reifezeit: Septemb. H. h. B.
- 57 **Grüne Sommermagdalene**. Eine der feinsten und frühesten Birnen. T. W. Reifezeit: Juli/August H. h. B.
- 75 **Petersbirne**. Reichlich und regelmäßig tragend. Frucht mittelgroß, goldiggelb mit roten Backen und Punkten. T. W. Reifezeit: August. H. h. B.

Herbstbirnen

- 3 **Blumenbach's Butterbirne**. T. W. 10.—11., trägt früh und regelmäßig in allen Lagen und Böden. Die Frucht ist mittel bis gr., schön gelb m. Rostanflug. H. h. B. Sp.

Nr.

- 4 **Napoleons Butterbirne**. T. W. 10.—11. Bekannte reichtragende Sorte, mit glänzend grüner Frucht, von süßweinigem Geschmack, vollsaftig. Sehr geschätzte Markt- und Tafelfrucht. H. h. B.
- 6 **Köstliche von Charneux**. T. W. 10.—11. Große zitronengelbe Edelbirne. Eine unserer beliebtesten Butterbirnen. H. h. B. Sp. C.
- 7 **Grumkower Butterbirne**. T. W. 10.—11. Eine unserer wohlgeschmecktesten, saftigsten Birnen, liebt feuchten Boden. Frucht groß, grün, braun punktiert. Nur auf Wildling veredelt abgebbar. H. h. B.
- 11 **Gellerts Butterbirne**. T. W. 10.—11. Hochfeine, große Tafelbirne, gelb punktiert, braun berostet. Baum wächst stark und ist fruchtbar. H. h. B. Sp. C.
- 17 **Ulmer Butterbirne**. T. W. 10.—11. Der Baum wächst kräftig und gedeiht in allen Lagen, trägt regelmäßig und sehr reich. Die Frucht ist mittelgroß, rundlich mit langem Stiel, gelb mit lebhaft roter Backe. H. h. B. Sp.
- 18 **Forellenbirne**. T. W. 10.—12. Baum kräftig wachsend, gedeiht noch in jedem nicht zu trockenem Boden. Die Frucht ist mittelgroß, zitronengelb, stark forellenartig, karmoisinrot gestreift und punktiert. H. h. B. Sp. C.
- 33 **Diels Butterbirne**. T. W. 10.—11. Großfrüchtig, Fleisch gelblichweiß, zart und schmelzend, von köstlichem süßen Geschmack. H. h. B.
- 38 **Neue Poiteau**. T. W. 10.—11. Der Baum wächst kräftig, macht schöne Kronen, trägt gern und regelmäßig. Die Frucht ist groß bis sehr groß, leicht berostet, grün, später gelb. Fleisch hochfein u. saftig. H. h. B. Sp.

- 58 **Gute Louise von Avranche.** T. W. 9.—10. Sehr gute Tafelbirne, gelblichgrün punktiert, auf der Sonnenseite blutrot verwachsen. Eignet sich für alle Formen. Guter Straßenbaum. H. h. B. Sp. C.
- 70 **Bosc's Flaschenbirne.** T. W. 10.—11. Sehr große und wohlschmeckende, saftreiche Birne, gern gekaufte Sorte. H. h. B. Sp. C.
- 84 **Amanlis Butterbirne.** T. W. 9.—10. Große, sehr delikate Frucht, sehr kräftig wachsend und fruchtbar. Fleisch fein gewürzt, saftig und schmelzend. H. h. B. Sp.
- 104 **Bergamotte, rote, kleine.** T. W. 10.—11. Baum wächst kräftig, bildet schöne Kronen und ist unempfindlich. Frucht klein, plattrund, etwas Rostanflug. Vorzüglich zum Einmachen.

- 19 **Josephine von Mecheln.** T. W. 12.—3. Baum bildet gute Kronen, liebt aber guten Boden und ist dann sehr fruchtbar. Frucht mittelgroß, fein saftig. H. h. B.
- 30 **König Karl von Württemberg.** T. W. 11.—12. Baum wächst kräftig und schön pyramidal. Die Frucht ist groß bis riesengroß, oft über 1 Pfd. schwer, gelb, etwas bucklig, an der Sonnenseite rotbraun angelaufen. H. h. B.
- 46 **Charles Cogne.** T. W. 1.—5. Baum in allen Lagen gut wachsend, reichlich und regelmäßig tragend. Frucht sehr groß und hellgelb, von feinem, süßweinigen Geschmack. H. h. B. Sp.
- 78 **Liegel's Butterbirne, Winterbutterbirne.** T. W. 11.—1. Baum wächst kräftig, auch auf Quitte in jeder Lage. Frucht ist mittelgroß, in der Reife gelblichgrün, fein punktiert. H. h. B. Sp.
- 90 **Pastorenbirne,** T. W. 11.—2. Baum gehört zu den starkwachsenden Sorten, gedeiht auch auf Quitte noch in rauheren Lagen. Frucht langgestreckt, birnenförmig, grün, später gelblichgrün, fein saftig, gewürzt. H. h. B. Sp.

Winterbirnen

- 12 **Hardenponts Butterbirne.** T. W. 11.—2. Baum wächst gut, verlangt guten Boden und geschützte Lage. Frucht ist sehr groß, hellgelb, oft rote Backen. Fleisch gelblichweiß, schmelzend, von köstlichem Geschmack. H. h. B. Sp. C.



Besonders hervorragende Birnen-Sorten

Wiederholt mit den höchsten Preisen ausgezeichnet



Nr. 44 **Triomphe de Vienne**

Auf allen Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.
Hochfeine Herbst-Butterbirne I. Ranges.

Vorzügliche Tafel- und Schauffrucht, die bei mehreren Kongressen und Versammlungen mit ersten Preisen bedacht wurde.

Die Farbe ist extra schön gelb mit einem feinen Rost überzogen, das Fleisch durchaus schmelzend und extra fein süßlich gewürzt, sie hat sich in allen Lagen und Gegenden gleich gut bewährt, sie ist vollständig fusikladiumfrei. Ich baue die Frucht seit Jahren als Hochstamm, Spalier und Pyramide und kann konstatieren, daß der Baum in allen Formen ungemein reich und alljährlich sicher getragen hat.

Nr. 62 **Le Lectier (Winterbutterbirne Ia)**

In dieser vor mehreren Jahren in den Handel gekommenen Sorte französischen Ursprungs finden wir eine unserer besten Winterbirnen, die Januar lagerreif, sich hält bis Ausgang März. Ebenso schön, ebenso butterhaft schmelzend, ebenso wohlschmeckend als die Schwestern vom September und Oktober, finden wir in ihr eine lange gefehlte Varietät, für eine Zeit, wo es mit Butterbirnen schlecht bestellt ist. Die Frucht hat eine rein birnenförmige Gestalt, eine goldgelbe Schale übersät mit fahlen Punkten. Fleisch fein, weiß, schmelzend, ohne die anderen Winterbirnen eigene harte Versteinerung um das Kernhaus. Baum von regelmäßigem Wuchs, frühzeitig fruchtbar und überaus reichtragend.

Anerkennung.

Friedrichsf. Die „Le Lectier“ steht unter den Winterbirnen bei mir an erster Stelle. Keine andere Sorte hat mich bisher in jeder Weise so befriedigt, wie diese. Wo ich kann, empfehle ich „Le Lectier“
Achtungsvoll M. Salzmann.

Nr. 27 **Pitmaston's Duchesse von Angoulême** oder **Williams Herzogin von Angoulême**

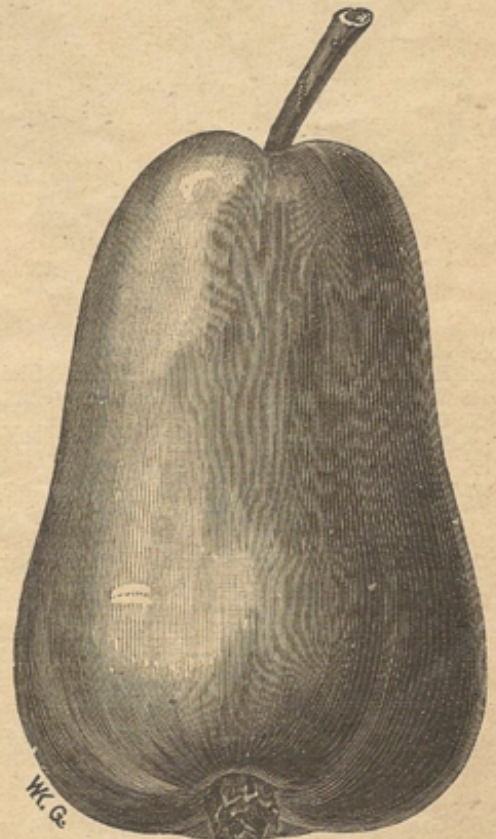
ist absolut fusikladiumfrei! — (Nicht zu verwechseln mit Herzogin von Angoulême).

Früchte von 6—700 Gramm beinahe durchschnittlich: sie ist zu Weihnachten die bestzahnte Tafelbirne.

Diese hervorragende Riesenbutterbirne ist von besonders feinem Geschmack, das Fleisch ist schmelzend ohne irgend welche Steine am Kernhaus, die Frucht hält sich gut auf dem Lager. Die Farbe ist am Baume mattgrün, bei völliger Reife rahmgelb, der Baum ist kräftig wachsend, sehr reich und regelmäßig tragend, Baum wie Frucht sind nicht empfänglich für Fusikladium, allgemein und warm zu empfehlen.

Nr. 29 **Monchallardbirne** T. W. 9.—10.

Diese vorzügliche Sorte ist nicht neu, jedoch wenig bekannt, und verdient doch wie kaum eine zweite, der Vergessenheit entrissen zu werden. Die Frucht ist mittelgroß bis groß, am Baume grün und wird dann am Lager schön goldgelb. Der Geschmack ist kostbar, hochfein gewürzt, das Fleisch fast zerließend auf der Zunge. Der Baum trägt reich, enorm reich sogar und fast ohne auszusetzen, wächst kräftig, schön pyramidal, sowohl als Hochstamm, wie auch als Zwergbaum.



1/2 natürlicher Größe.

Preise dieser 4 Sorten:

Hochstamm RM. 4.—, Halbstamm RM. 3.—,
Busch RM. 3.—, Spaliere RM. 3.50, 1jähr. RM. 2.—

Pflaumen und Zwetschen

Wiederholt mit den höchsten Preisen ausgezeichnet

Preise siehe
Seite 11



Nr. 55 The Czar

Nr. 55 The Czar

Von allen Frühpflaumen und -Zwetschen ist die hier abgebildete „The Czar“ die früheste und beste, sie reift 14 Tage früher als „Wangenheimer“ u. „Bühlerthal“, deren Form sie annähernd besitzt, nur größer, etwa 40—46×36—40 mm Durchmesser, die Farbe ist dunkelschwarzblau mit herrlichem blauen Duft dicht überzogen, der Geschmack ist süß und fein parfümiert, das schöne schmelzende Fleisch löst sich vorzüglich von dem kleinen Stein.

Nr. 64

Königin Viktoria-Pflaume oder British Queen.

Diese herrliche Frucht verdient die weiteste Verbreitung, ich bezeichne sie als **die Aprikose des Nordens!**

Wer eine hervorragend schön aussehende und schmeckende Tafelfrucht haben will, wer gern geschälte Früchte einmacht, der wähle nur die Viktoria-Pflaume! Der Gartenfreund, welcher schnell Freude und Ernte an seinen Bäumen sehen will, pflanzt die Viktoria-Pflaume, denn sie trägt schon in der Baumschule.

Nr. 61 Wangenheimer Frühzwetsche

Der Baum wächst schön gerade und kräftig, die Belaubung groß, dunkelgrün, an den jungen Spitzen goldig schimmernd. Die Bäume gedeihen in jeder Lage und Boden und sind gegen Frost sehr widerstandsfähig. Der Ertrag ist ein kaum beschreiblich reicher. Die schönen großen dunkelblauen, fast runden Früchte sind herrlich beduftet und hängen fast übereinander, das Fleisch ist zart gelblichlachs, fein schmelzend, lösend und so süß, daß man beim Kuchenbacken fast keinen Zucker bedarf; sie übertrifft an Ertrag, früher Reife, Anfang September, hier die Bühler bei weitem und ist eine hervorragende Marktsorte.

- Nr.
44 Rote Aprikosenpflaume, Frucht rot, Fleisch gelb, früh.
48 Washington-Pflaume, September, gelb, große Frucht.
59 Großherzog-Zwetsche, Sept., sehr gr., Frucht dunkelbl.
66 Italiener Zwetsche, dunkelblau, September, großfr.
69 Jefferson, September, gelb, groß.
70 Blaue Catharinenpflaume, September, blau, groß.
71 Kirkes-Pflaume, Anfang Sept., schwarzblau, Frucht groß, rund.
73 Große Britzer Eierpflaume, Mitte August, gelbrot, groß.
74 Ontario, Mitte August, gelb, groß.
76 Ungarische Zuckerzwetsche, Anf. Sept., blau, groß.
79 Blaue Eierpflaume, September, blauschwarz, groß.
80 Große blaue Hauszwetsche (Bauernpflaume), Sept., blau, mittelgroß.

- Nr.
84 Berliner Hyacinthenpflaume, Ende Juli—Anf. August bräulichblau.
86 Braunauer Aprikosenpflaume, Sept., gelb, groß, rund.
89 Ungarische müskierte Zwetsche, Sept., blau, mittelgroß.
94 Schöne von Löwen, Sept., rotblau, groß, lang, eiförmig.
95 Gelbe Eierpflaume, Aug.-Sept., gelb, groß.
96 Gelbe Aprikosenpflaume, August—Sept., gelb, durchsichtig, groß.
97 Leipziger Zwetsche, Sept., dunkelblau, groß.
100 Mannheimer Zwetsche, September, grün, rötlich marmoriert, groß.
104 Anna Späth, September, rötlichblau, groß, rund.
106 Rote Eierpflaume, August, rötlich mit gelb, groß.
127 Yellow Egg- (Magnum bonum), Sept., gelb, groß rund.

Reineclauden

- Nr.
51 Quillins Golden Reineclaude, gelb, rot gefleckt, früh, und sehr groß.
62 Graf Althans Reineclaude, grün mit rot überzogen, mittelfrüh, große Frucht.
63 Kleine grüne Reineclaude, grün, oft braune Flecken, mittelgroße Frucht.
93 Abricotée — Gelbe Reineclaude, goldgelb, mgr. Fr., früh.
107 Große grüne Reineclaude, grün, gr. Frucht, mittelfrüh.
128 Reineclaude violette, violett, mgr. Frucht, mittelfrüh.

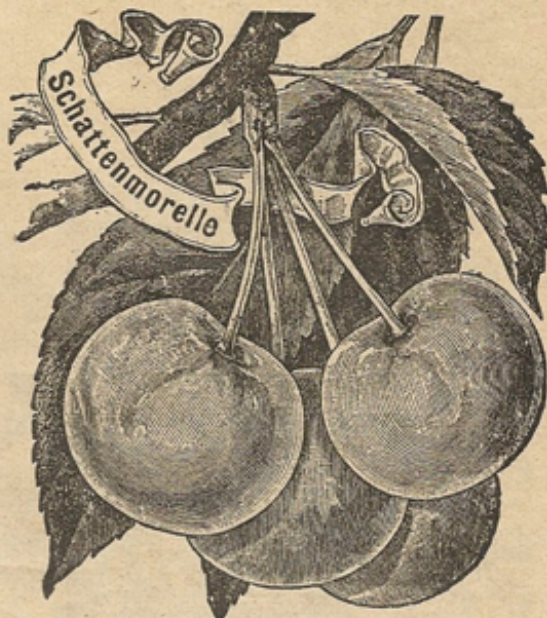
Mirabellen

- Nr.
45 Mirabelle rouge, rot, reichtragend, mittelgroß.
46 Metzger Mirabelle, gelb, reichtr., kleine Frucht, mittelfr.
88 Herrenhäuser doppelte Mirabelle, gelb, mgr., mittelfr.
114 Mirabelle Precoce, mittelgroße Frucht, früh.
115 Mirabelle, gewöhnl. gelbe, kl. gelbe Frucht, mittelfrüh.
116 Reine de Mirabelles, gelb, oft rot punktiert, gr. Frucht.

Kirschen.



Nr. 59. Hedelfinger Riesenherzkirsche.



Nr. 53. Große lange Lotkirsche.

Süßkirschen.

- Nr.
- 81 **Büttners späte rote Knorpelkirsche.** Ende Juli bis Anfang August. Groß, gelb und rot, festfleischig. Für den Versand geeignet. Baum reich tragbar. Zum Massenanbau. H. h. B.
- 42 **Dankelmann.** Mitte—Ende Juni. Eine weichfleischige, gelbrote Süßkirsche, die in Thüringen (Fahner) viel angebaut wird. Sie zeichnet sich durch sehr feinen Geschmack und besonders lange Haltbarkeit aus. H. h. B.
- 51 **Dönissens gelbe Knorpelkirsche.** Ende Juli bis Anfang August. Mittelgroß, gelb, festfleischig. Baum reich tragend. H. h. B.
- 41 **Eltonkirsche.** Anfang—Mitte Juli. Groß, gelb und rot, ziemlich festfleischig. Baum reich tragend. Zum Massenanbau. H. h. B.
- 61 **Flamentiner (Türkine in Thüringen).** (HM.) Ende Juni bis Anfang Juli. Groß, gelb und rot, weichfleischig. Baum sehr fruchtbar. H. h. B.
- 6 **Fromms Herzkirsche.** Anf.—Mitte Juli. Groß, schwarz, sehr saftig, weichfleischig. Für den Versand geeignet. Baum reich tragend. Zum Massenanbau. H. h. B.
- 2 **Frühe Maiherzkirsche.** Ende Mai—Mitte Juni. Mittelgroß, schwarz, weichfleischig. Baum fruchtbar. H. h. B.
- 59 **Hedelfinger Riesenkirsche.** Mitte—Ende Juli. Sehr groß, schwarzrot, festfleischig. Baum sehr reich tragend. Zum Massenanbau. H. h. B.
- 71 **Kassins frühe Herzkirsche.** Mitte—Ende Juni. Groß, schwarzrot, weichfleischig. Eine der besten Frühkirschen. Baum sehr tragbar. H. h. B.
- 3 **Kunzes Kirsche.** Ende Juni—Anf. Juli. Weichfleischig, mittelgroß, sehr wohlschmeckend, lange haltbar, rot-gelb. H. h. B.

Nr.

- 13 **Ochsenherzkirsche.** Anfang—Mitte Juli. Sehr groß, schwarz, weichfleischig. Baum recht tragbar. H. h. B.
- 4 **Werdersche frühe Herzkirsche.** (HM.) Mitte—Ende Juni. Groß, schwarz, weichfl. Baum fruchtbar. H. h. B.

Sauerkirschen.

- 22 **Amarelle, königliche.** Ganz vorzügl. dunkelrote Frucht. Der Baum ist äußerst fruchtbar und für Straßen und Plantagen sehr geeignet. H. h. B. Sp.
- 25 **Großer Gobet** (Kurzstiel von Montmorency). Eine sehr große kurzstielige Glaskirsche von vorzüglichem Geschmack und reicher Tragbarkeit. H. h. B. Sp.

Nr. 27 Ostheimer Weichsel

Allgemein bekannte und hochgeschätzte Weichsel zum Einmachen. Für östliche und nördliche Lagen. Sehr gesuchte und gut bezahlte Sorte. H. h. B. Sp.

- 45 **Gubens Ehre.** Früheste Weichsel mit braunroten großen Früchten und ungeheurer Tragbarkeit. H. h. B. Sp.
- 52 **Maikirsche, rote.** Mittelgroß bis groß, dunkelbraunrote Süßweichsel, ganz vorzüglich für den Rohgenuß. H. h. B. Sp.
- 53 **Große lange Lotkirsche, syn. Schattenamorelle,** sehr große dunkelschwarzrote Weichselsauerkirsche, wohl eine der besten zum Einmachen und besonders als Schattenkirsche für nördliche Mauern geeignet. Es dürfte kaum eine Kirsche geben, die so dankbar trägt und solche schöne vielbegehrte Früchte besitzt als diese. H. h. B. Sp.

In der **Plantage** wie im **Hausgarten** liefert der

Buschbaum

die schnellsten und sichersten **Erträge bestausgebildeter Früchte**, wenn er auf die geeignete **Unterlage veredelt** ist.

Preise siehe Seite 9.



Als **Buschbaum** lassen sich mehr **Bäume** und **Sorten** auf den gleichen **Raum** bringen als **Hochstämme**.
 Der **Buschbaum** ist dem **Sturm** weniger ausgesetzt wie der Hoch- und Halbbaum.
 Der **Buschbaum** bringt schönere Früchte als der Hoch- und Halbbaum.
 Der **Buschbaum** beherrscht bei den praktischen Amerikanern den **Plantagenbau**.
 Der **Buschbaum** wird auch in Deutschland mehr und mehr angebaut, weil er bald, reichlich und regelmäßig trägt.
 Der **Buschbaum** kann von jedem Privatmann selbst geschnitten und aufgeputzt werden.

Der **Buschbaum** ist billiger in der Anschaffung.
 Der **Buschbaum** ist billiger in Pflege und Ernte.
 Der **Buschbaum** ist ein Hochstamm ohne Stamm.
 Der **Buschbaum** bedingt wie der Hochstamm in den ersten Jahren die Bildung eines kräftigen Kronengerüstes, das Durchlüften desselben durch Wegnahme der zu dicht stehenden Triebe im Innern der Krone und Stützen der Leittriebe in entsprechender Länge.
 Der so behandelte **Buschbaum** wird stets seinen Besitzer bald befriedigen und die Liebe zum Obstbau im allgemeinen fördern.



Großfrüchtige Walnüsse (Juglans regia)

Der **Walnußbaum** gedeiht am besten in lockerem, tiefgründigem Boden und macht keine Ansprüche auf besondere Pflege; sich selbst überlassen, bildet er eine schöne, dichte Krone, welche ihn als Schattenbaum sehr beliebt macht. An Waldrändern, Abhängen und sonstigen Stellen, wo der Baum keine Unterfrucht beeinträchtigt, wird derselbe sich durch regelmäßige Ernten stets bezahlt machen. Alljährlich werden große Mengen von Walnüssen vom Ausland bezogen, welche, da der Baum vorzüglich bei uns gedeiht, durch vermehrte Anpflanzung auch im Inland gezogen werden könnten. Auch hat das Holz des Baumes einen sehr hohen Wert für feine Tischlerei etc. und ist daher auch in dieser Hinsicht eine Anpflanzung nutzbringend.

Kräftige Hochstämme mit guten Kronen	1 Stck. RM.	10 Stck. RM.	100 Stck. RM.
Extra starke Hochstämme	4-5	36-45	300-400
Kräftige Halbstämme	6-12	50-100	—
	2.50-4	23-36	250-320

Aprikosen.

Diese sind in bezug auf Boden und Lage weniger anspruchsvoll als die Pfirsichbäume und sind fast überall, ganz rauhe Gegenden ausgeschlossen, mit Erfolg anzubauen. Da die Früchte sowohl zum Rohgenuß, als auch für Konservenzwecke sehr gesucht sind, so ist der Anbau sehr zu empfehlen.

- Nr. 3 **Ambrosia.** Juli. Frucht sehr groß und äußerst saftreich.
 „ 10 **Beste Ungarische.** Juli. Frucht sehr groß und süß.
 „ 14 **Frühe Moorpark.** Ende Juli. Mittlere, sehr schöne Frucht.
 „ 18 **Luizet.** Ende Juli. Sehr groß, orange-gelb, sonnenwärts rot punktiert.
 „ 12 **Wahre große Frühe.** Juli—August. Sehr saftreiche, große Frucht. Eine der besten Aprikosen.



Aprikose.

Pfirsiche.

Es sind dies ohne Frage die köstlichsten aller Früchte, und sollten bei der stetig steigenden Nachfrage die Pfirsiche viel mehr angebaut werden. Der Baum ist durchaus nicht so frostempfindlich, wie allgemein angenommen wird, nur sollte man hier in Norddeutschland möglichst unempfindliche Sorten wählen. In freier, trockener, möglichst südlicher Lage, wo das Holz gut ausreifen kann, wird eine Pfirsichpflanze sicher lohnende Erträge bringen. Um recht schön gefärbte, große Früchte zu erzielen, ist neben starker Düngung reichliche Kalkzufuhr und besonders in trockenen Jahren starkes Bewässern notwendig.

- Nr. 2 **Alexander.** Juli—August. Eine der besten großfrüchtigen Sorten, sehr früh reifend.
 „ 1 **Amsden.** Ende Juli. Mittelgroß, sehr gut im Geschmack, hübsch gefärbt.
 „ 13 **Arkansas.** Ende Juli. Mittelgroß, blaßgelb, sonnenwärts tiefrot.
 „ 14 **Brigg's rote Mai.** Juli. Ziemlich groß, weißgelb, sonnenwärts blutrot.
 „ 4 **Frühe Beatrice.** Ende Juli bis Anfang August. Mittelgroß, gelblichweiß mit rot.
 „ 5 **Frühe Rivers.** August. Vorzügliche Frucht, ähnlich dem Alexander.
 „ 12 **Proskauer.** September. Große Frucht, Baum völlig winterhart und reichtragend.
 „ 15 **Sieger.** Ende Juli. Ziemlich großer, recht guter Frühpfirsich.

Preise für Aprikosen und Pfirsiche.

	1 Stk.	10 Stk.
	RM.	RM.
Büsche, starke, gutverzweigte Ware	3.—	27.—
Fächerform in starker Ware.....	4.—	36.—
Hochstämme in kräft. Stämmen	6.—	54.—
Halbstämme in kräft. Stämmen	4.50	40.—

Mährische eßbare Eberesche.

Sorbus aucuparia varieg. moravica (fructa dulcis).

Die Früchte lassen sich wie die Preiselbeeren konservieren und geben ein höchst erfrischendes gesundes Kompott. Sie gedeiht noch auf geringstem Boden sehr gut, selbst da, wo Obstbäume nicht mehr gepflanzt werden können.

Hochstämme Stück RM. 4.—
 Halbstämme Stück RM. 2.50.

Rosa rugosa Regeliana (Apfelrose).

Zum Einmachen ist diese Apfelrose entschieden die beste. Die in Unmengen erscheinenden Früchte erreichen die Größe unserer Reineclauden, sind auffallend korallenrot, die Blüte ist einfach, karminrot, von herrlichem Centifoliengeruch.

Die Früchte sind zum Einmachen, Suppen, Tee usw. sehr gesucht. Die Pflanze bildet, abgesehen von ihrer Nützlichkeit, noch einen vorzüglichen Zierstrauch von besonderem Reiz. Sie sollte deshalb in keinem Garten fehlen.
 Strauchpflanzen 1 Stück RM. 1.50, 10 Stück RM. 13.—.



Amerikanische Riesenmispel.

Die stellenweise mehr oder weniger beliebte Mispel kommt in jedem Boden und an jedem Orte fort, doch leidet sie auf entsprechendem besseren Boden auch soviel mehr. Meistens wird sie jedoch verwandt, wo andere Fruchtbäume nicht mehr gedeihen wollen; auf Birnenwildling oder Crataegus veredelt, liefert sie in allen Formen reiche Ernten.

Stück RM. 2.50.

Großfrüchtige Haselnüsse



Lambertsnüsse.

Zellernüsse.

Von allen Obstarten sind die Haselnüsse am genügsamsten in ihren Ansprüchen. Bei der stetig steigenden Nachfrage nach Nüssen, welche immer gut bezahlt werden, und

der leichten, teilweise im Schatten möglichen Kultur, sind die Sträucher viel mehr angebaut worden.

Kräftige verpflanzte Sträucher

in großfrüchtigen Sorten nach Wahl des Bestellers

1 Stück RM.	10 Stück RM.	100 Stück RM.
1.20	10.—	90.—

Nr.

- 5 Barrs Zellernuß, mittelgroß bis groß.
- 6 Bandnuß, eine große, längliche Lambertsnuß.
- 8 Bunte Zellernuß, ziemlich groß.
- 9 Büttners Zellernuß, groß, rundlich-oval.
- 11 Cobbs nuß, groß, oval, sehr dünnchalig.
- 15 Eckige Barcelonaer, mittelgroß, breit verkehrteiförmig.
- 17 Einzeln tragende Kegelförmige, mittelgroß, rundlich-kegelförmig.
- 19 Fichtwerdersche Zellernuß, groß, breit verkehrteiförmig.
- 23 Gustavs Zellernuß, groß, langoval.
- 25 Gubener Barcelonaer, mittelgroß, breit und stumpf verkehrteiförmig.
- 27 Hallische Riesennuß, groß, kugelig-kegelförmig.
- 29 Hampels Zellernuß, groß, rundlich-oval.
- 34 Mogulnuß, groß, kurz-oval, kantig.

Nr.

- 35 Weiße Lambertsnuß, mittelgroß, eiförmig, dünnchalig.
- 42 Römische Riesennuß, sehr groß, oval.
- 44 Lange Landsberger, groß bis sehr groß, lang verkehrteiförmig.
- 48 Schmidtberger Lambertsnuß, eine große, längliche stardlambertsnuß.
- 53 Minnas Zellernuß, groß, oval, dünnchalig.
- 54 Wunder von Bollweiler, groß, oval, sehr dünnchalig.
- 55 Rote Lambertsnuß, groß, kurzoval.
- 56 Marienhöher Zellernuß, groß, kurzoval.
- 57 Webbs Preisnuß, große bis sehr große, langovale stardlambertsnuß.

Bluthaselnuß,

herrlicher Zier- und Fruchtstrauch mit blutroten Blättern und Früchten. 1 Stück RM. 2.—, 10 Stück RM. 18.—

Amerikanische Quitten

Preise siehe Seite 9.

Der Wert der Quitten wird lange nicht in dem Maße beachtet, als er es verdient. Die Verwertung ist eine so vielseitige, der Ertrag der amerikanischen Sorten so überaus reich, das dekorative Aussehen so herrlich, daß man den Anbau jedem Gartenbesitzer warm empfehlen kann. Niedrig veredelt von nachstehenden Sorten Stück RM. 2.50.

Nr.

- 1 Quitte Meech Prolific, wohl die ertragreichste unter den amerikanischen Sorten. Die Frucht hat die Form einer großen Birne, ist von vorzüglichem Geschmack.
- 2 Champion, sehr frühe und reichtragende Sorte, oft sind schon 2jährige Pflanzen voll schöner Früchte.
- 3 De Bourgeaut, die früheste aller Quitten, 3 Wochen früher als alle anderen, sehr für rauhe Lagen zu empfehl.
- 4 Rea's Mammouth, die größte Sorte mit orangeähnlichen Früchten.

Nr.

- 5 Birnenquitte, reichtragend, gut zum Einmachen.
- 6 Apfelquitte, reichtragend, gut zum Einmachen.
- 7 Konstantinopler, Birnenf., reichtragend, stark wachsend.
- 8 Muskatquitte, Birnenform, reichtragend, sehr gewürzhaft und mild.
- 9 Persische Zucker, Birnenform, ungemein reichtragend und süß.
- 10 Metzerafelquitte, mittelgroß, sehr reichtragend, vorzüglich zum Einmachen.
- 14 Berezkiquitte. Die aus Ungarn eingeführte Sorte bietet etwas ganz Hervorragendes, keine andere Quittensorte soll diese an Größe erreichen, dabei soll diese Sorte schon als ganz junge Pflanze anfangen zu tragen.

Stachelbeeren

Englische Lancashire-Price

(Diese Abbildungen sind nach den bei mir geernteten Früchten gezeichnet).



Nach der Natur gezeichnet von der Künstlerin E. Jänchen in meiner Gärtnerei.

Der Stachelbeerstrauch ist unter allen Obststräuchern hinsichtlich des Bodens der anspruchsloseste, wenn man ihm nur von Zeit zu Zeit eine Düngung zukommen läßt. In der Nähe großer Städte ist nichts lohnender und einträglicher, als der *Massenbau der Stachelbeeren*. Dazu bedient man sich der niederen Strauchformen und pflanzt solche in gegenseitigen Abständen von 1,50 m. Bis dieselben größer und umfangreicher werden, kann das leere Zwischenland mit Erdbeeren und wenigzehrendem Gemüse bestellt werden.

Um wirkliche riesengroße Schaufrüchte zu erzielen, ist es notwendig, die Sträucher durch Ausschneiden zu lüften und den überreichen Behang etwas einzuschränken, ferner ist vor allem ein reichliches Düngen und während der Ausbildung der Früchte fortgesetzt jauchen und gießen nötig. Was hierdurch erreicht wird, ist ganz fabelhaft.

Meine werten Abnehmer, die nicht Sortenkennner sind, tun stets wohl, mir die Auswahl der Sorten zu überlassen. Bei meiner langjährigen Praxis wird es mir stets gelingen, das Gewünschte zu treffen.

Die Preise verstehen sich für junge, kräftige, gut bewurzelte selbstständige Pflanzen, und nur selten, wenn mir Sorten streng vorgeschrieben werden, für gut bewurzelte Einleger.

Preise für Stachelbeeren: Büsche, 2—3jährig. Starke Pflanzen per Stück RM. —.80.
10 Stück RM. 7.—.
100 Stück RM. 65.—.

Mit Preisen für Massenbezüge stehe gern zu Diensten.

Nr.

Grünfrüchtige Stachelbeeren

- 1 Aaron, Lovarts, sehr groß, länglichrund, glatt.
- 8 Duke of Bedford, groß, glatt, dünnschalig.
- 10 Emeraldal (Smaragdbeere), sehr groß, länglich, zu empfehlen.
- 13 Freecost Saxton's, riesig groß, rundlich.
- 18 Gage green, groß, glatt, länglichrund.
- 19 Green Willow, (Grüne Flaschenbeere), Frucht sehr groß, lang, glatt.
- 21 Jolly Angler (Grüne Riesenbeere) Collier's, Frucht groß, länglich, 14 gr, 3½ cm.
- 29 Overall (Beste grüne), Frucht groß, länglich.
- 36 Ramsay Seedling, Frucht groß, rund.
- 44 Smiling Beauty (Hellgrüne Samtbeere), enorm groß.
- 54 Beautygreen, Lindleys, groß, länglich, glatt.
- 64 Marchand de fer, sehr groß, hellgrün.
- 65 Marygold, groß, hellgelbgrün mit Rostanflug.
- 66 Mertensis, hellgrün, groß, länglich.
- 68 Plain long green, groß, länglich, gelbgrün.
- 73 Renown, Frucht sehr groß, länglichrund.
- 76 Smoth green large, groß, glatt, hell, gelbgrün.
- 78 Sparklet, Knight's, groß, apfelgrün.
- 84 Champagner green, sehr groß, hellgelbgrün, geadert.
- 85 Lovely Anne, sehr groß, hellgrün, geadert.
- 91 Bang L'Europe, Leicester's, sehr groß, rundlich, glatt.
- 99 Tom Joine, Goodier's, sehr groß, rund, mit Rostanflug.
- 134 Gretna green, sehr groß, lang, glatt, I a.
- 140 Matchless, sehr groß, länglich, glatt, I a.
- 144 Plunder, sehr groß, reichtragend.

Nr.

- 147 Stockwell, sehr groß, lang, glatt.
- 170 Lancashire green, lange, stark geadert.
- 179 Glenton green, grün, sehr groß.
- 183 Green walnut, grün, stark geadert.
- 295 „Keepsake“. Beere groß, elliptisch, hellgrün.

Gelbfrüchtige Stachelbeeren

- 15 Globe yellow (Runde gelbe), sehr groß, goldgelb.
- 16 Golden Crown, sehr groß, goldgelb, rundlich.
- 17 Golden yellow (Marmorierte Goldkugel), groß, ocker-gelb.
- 25 London yellow, sehr groß, gelbgrün, glatt.
- 26 Maid of the mill, Stringer's, Frucht sehr groß, blaßgelb.
- 27 Mahlesfield, extragroß, lang, glatt, weiß, geadert: spät reif.
- 31 Plumper, sehr groß, goldgelb, länglich, glatt, enorm reichtragend.
- 46 Two to one, Riesen-Zitronenbeere, gelb, glatt, sehr groß, extrafein.
- 49 Yellow Lion (gelber Löwe), goldgelb, rund, behaart, mittelgroß.

Allgemeine Gartenbau-Ausstellung Hamburg.
Große silberne Medaille. Erster Preis als früheste wohlschmeckendste gelbe Sorte.

Die allerfrüheste, reichtragendste und wohlschmeckendste gelbe Stachelbeere. Strauch kräftig wachsend, unempfindlich, regelmäßig und reichtragend. Sehr zu empfehlen.

Früheste von Neuwied

Nr. 300



Sehr frühreifend grüne, großfrüchtige, wenig behaarte, äußerst dünnchalige Sorte, von kräftigem Wuchs und reicher Fruchtbarkeit. — Nach Angabe des Verbreiters besitzt die Frucht eine Länge von 38,2 und eine Breite von 28,7 mm und reifen die ersten Früchte 1890 am 22. Juni, 1891 am 8. Juli, 1892 am 27. Juni, 1893 am 20. Juni, 1894 am 20. Juni, 1895 am 27. Juni. Selbstredend tritt die Frühreife erst dann typisch ein, wenn die Sträucher ein Alter von 3—4 Jahren erreicht haben.

Ferner wurde die „Früheste von Neuwied“ bei Gelegenheit der Versammlung des Deutschen Pomologenvereins zu Erfurt am 5.—8. 7. 1894 von diesem — vorbehaltlich des Beschlusses der Generalversammlung zu Kassel — unter die zum allgemeinen Anbau zu empfehlenden Stachelbeersorten einstimmig aufgenommen und bei der gleichzeitig stattgefundenen Frühobst- u. Frühgemüse-Ausstellung prämiert. — In den hervorragendsten Organen der Fachpresse ist die Sorte wiederholt besprochen und angelegentlich empfohlen worden.

Nr.

- 60 Higweyhan, Frucht groß, rund, glatt, hellgelbgrün.
- 70 Profit, Prophet's, sehr groß, länglich, glatt.
- 74 Roaring Lyon, yellow, sehr groß länglich.
- 86 Smoth yellow, Ransleben's, sehr groß, hellgrünlichgelb.
- 93 Diamont Stringer's, sehr groß, längl., dunkelgelb, glatt.
- 97 Leveller (Gelbe Riesenbeere), sehr groß.
- 101 Britannia, yellow, ockergelb, sehr groß.
- 122 Nouvelle surprise, gut, gelb, länglich.
- 126 Catharina, groß, länglich, glatt.
- 127 Criterion, sehr groß, länglich, glatt.
- 132 Garibaldi, Geschmack wie Yellow Lion, spät.
- 148 Trumpeter, groß, lang, glatt.
- 171 Smith's Brandy, groß, glatt, länglich, spät.
- 180 Royal Sovereign, länglich, rund, groß, süß.
- 301 Prinz of Orange (Prinz von Oranien), gelb, groß.
- 253 Yellow Champagner, sehr groß und feinschmeckend.
- 296 „Berry's Early Kent“, Frucht ist mittelgroß bis groß, gelb, dünnchalig und sehr fein schmeckend.
- 312 Große „Hönings Früheste“, die früheste bis jetzt existierende Stachelbeersorte.

Rotfrüchtige Stachelbeeren

- 11 Emperor Smith's sehr große, behaarte, bordeauxrot.
- 22 Jolly Minner (Rote Eibeere), mittelgroß, kirschrot.
- 23 Jolly Printer, Frucht sehr groß, dunkelrot, glatt.
- 24 London red, groß bis s. groß, dünne Schale, glatt, spät.
- 28 Monstrueuse, riesig groß, bordeauxrot, länglich, glatt, etwas spät.
- 33 Prince-Regent, enorm groß, rund, dunkelrot, behaart, mittelfrüh.
- 34 Queen Mab, Frucht sehr groß, etwas behaart, weinrot, mittelfrüh.
- 38 Roaring Lion (Rote Preisbeere), Frucht sehr groß, länglichrund, bordeauxrot, glatt.
- 39 Royal Sorrester, sehr schöne, große Frucht, behaart.
- 41 Sämling von Maurer, Frucht sehr groß, dunkelrot, beh.
- 45 Sproffon's Goliath, sehr groß, dünnchalig, glatt.

Nr.

- 51 Achilles, sehr groß, rund, hell, spät reifend.
- 52 Alicant, mittelgroß, dunkelrot, behaart.
- 53 Bank of England, groß, dunkelrot.
- 55 Bloodhound, sehr groß, purpurrot, wenig behaart.
- 56 Companion red, Hopley's, s. groß, dunkelrot, rund, glatt.
- 58 Defiance Leigh's, sehr groß, dunkelrot, glatt.
- 62 Keen's Seedling, groß, dunkelrot, oft blauschwarz, beh.
- 63 Britannia red Leg's, Frucht groß, dunkelrot, längl., glatt.
- 69 Prince Albert, mittelgroß bis groß, rund.
- 75 Roland, mittelgroß, hellrot, länglich, wenig behaart.
- 88 Farmer's Glory Berry, mittelgroß, dunkelrot, länglich, wollig, spät reif.
- 113 „Whinham's Industry“ (Rote Triumphbeere).
Diese, 1885 aus England von Kliem eingeführte rote behaarte Stachelbeere liefert zweifellos die reichsten und regelmäÙigsten Erträge, ihr Wuchs ist ein besonders kräftiger, die dichte Belaubung verdeckt die später erscheinenden Blüten und gewährt ihnen sicheren Schutz gegen Nachtfröste, so daß man seit dem Bekanntwerden der Sorte noch nie Mißernten zu verzeichnen hatte. Der Ertrag ist enorm. Vierjährige Pflanzen liefern 5¼ Liter Früchte von feinstem Geschmack. Die einzelnen Früchte sind sehr groß, durchschnittlich 4¼ cm Durchmesser und 22 gr schwer. Die Schale ist ganz dünn, fast ganz glatt, schön dunkelrot, die reifen Früchte halten am Stocke sehr lange.
- Nr.
- 158 Red Orleans, länglich, glatt, sehr wohlschmeckend.
- 172 British, Hero, sehr groß, elliptisch, glatt, wohlschmeck.
- 177 Cousin John, ges., länglich, glatt, sehr süß, l.
- 263 Stroffield large, länglich, rund, spät.
- 224 Neue Stachelbeere Früh. „Mai“, Syn. May Duke.

Der Züchter schreibt: Seit 13 Jahren kultiviere ich diese Sorte. Die Frucht ist rot, glatt, sehr wohlschmeckend, sie sei stets 10—14 Tage früher am Markte als andere Stachelbeersorten und erziele infolgedessen stets den höchsten Preis. Der Strauch wächst kräftig, trägt sehr reich und ist gegen Krankheit, wie Meitau, sehr widerstandsfähig.

Hochstämmige Stachel- und Johannisbeeren.

Es ist nichts zierender, als ein mit Früchten beladenes

Stachelbeer- und Johannisbeerbäumchen.

Nicht nur allein im Gemüsegarten auf Rabatten, wie auf Rasen gepflanzt, machen diese Fruchtbäumchen einen äußerst wirkungsvollen Eindruck, sondern auch in jedem Ziergarten richtig plaziert (zu unregelmäßigen Trupps vereinigt) ergötzen sie stets das Auge des Liebhabers, und das Nützliche ist hier mit dem Schönen verbunden.

Die hier angeführten Hochstämme sind alle auf *Ribes aureum* veredelt und haben darauf eine sehr lange Lebensdauer. Die Bäumchen haben schöne schlanke Stämme und Kronen.

Da nicht alle Sorten für Hochstämme geeignet sind, muß mir im großen und ganzen die Wahl der Sorten frei bleiben; bitte mir nur gewünschte Farbe und Form, sowie den Zweck, dem selbige dienen sollen, zu nennen, so werde ich schon geeignete Sorten finden. Wünsche werden jedoch gern berücksichtigt.

Die Preise verstehen sich für schöne schlanke, gut entwickelte Exemplare.

Preise je nach Höhe, Stärke und Sorten:

Hochstämme: 1 Stück	RM. 2.—	Halbstämme: 1 Stück	RM. 1.50.
10 "	" 18.—	10 "	" 12.50.
100 "	" 150.—	100 "	" 100.—



Weißfrüchtige Stachelbeeren.

Nr.

- 3 **Ballon**, sehr groß, grünlichweiß, rund, glatt.
- 7 **Diana white**, mittelgroß, gelblichweiß, rund, behaart.
- 32 **Primrose** (Weiße Kristallbeere), sehr groß, gelblichweiß, länglich, glatt.
- 35 **Queen Mary**, sehr groß, früh, länglichrund.
- 40 **Sämling von Pansner**, mittelgroß, länglich, glatt.
- 42 **Sampson, Crompton's**, sehr groß, gelblichweiß, länglichrund, glatt.
- 43 **Shanon** (Weiße volltragende), sehr groß, gelblichweiß.
- 48 **Whitesmith** (Weiße Triumphbeere), groß, gelblichweiß, glatt.
- 71 **Queen Anne**, sehr groß, länglich.
- 72 **Queen Caroline**, grünlichweiß, eiförmig, behaart.
- 81 **White Lion**, mittelgroß, rundlich, glatt.
- 102 **Ostrish white, Billington's**, sehr groß.
- 125 **Careless**, sehr groß, länglich, glatt.
- 135 **Hero of the Nil**, sehr groß, länglich, rotfleckig.
- 138 **Lady Stanley**.
- 141 **Postman**, sehr groß, länglich, glatt, spät.
- 146 **Snowdrop, Ia**.
- 150 **White Swan**, herrliche weiße und süße Frucht.
- 162 **Jobs large white**, groß, länglich, glatt.
- 168 **Rumbaldieu**, groß, länglich, gelbweiß, glatt.
- 187 **Antagonist** (Weiße Kaiserbeere), sehr groß.
- 189 **Leader**.
- 199 **Queen Viktoria**, groß, rundlich.

Nr. 204 Mountain Gooseberry (Berg-Stachelbeere) Wein-Stachelbeere.

Der größte Teil des Beerenobstes findet seit etwa zwei Jahren Verwendung zur Weinbereitung im Haushalt. Begünstigt wird die Weinbereitung durch den Gebrauch der Sauer'schen Hefen, die es ermöglichen, ohne große Erfahrung ein gutes Hausgetränk herstellen zu können. Nicht alle Beerenobstsorten eignen sich gleich zur Weinbereitung, sondern der Fachgärtner hat immer einige Spezialsorten, die sich für diesen und jenen Zweck besser eignen. So gibt es auch unter den Stachelbeeren eine Sorte, die sich vorzüglich zur Weinbereitung eignet. Es ist nicht etwa die Größe der Früchte, daß sich die Mountain Gooseberry besonders zur Weinbereitung eignet, sondern der große Gerbstoffgehalt und daß die Pflanze nicht von Meltau befallen wird. Der amerikanische Stachelbeermeltau kann einer Stachelbeerpflanzung gefährlich werden und jedes Jahr die Ernte in Frage stellen. Die Sorte Mountain Gooseberry wird nie von Meltau befallen. Die Blüte ist ziemlich hart gegen Nachfröste, so daß es bei Mountain Gooseberry fast nie eine Fehlernte gibt. Eine alljährlich regelmäßige Ernte ist Hauptbedingung, wenn man Wein keltern will. Die Früchte der Mountain Gooseberry sind bei guter Düngung mittelgroß, sehr dünnchalig, saftig, fein gewürzt mit einem an Weintrauben erinnernden Geschmack und von prächtig roter Färbung. Der Wein dieser Sorte ist infolgedessen leicht hellrot und von vorzüglichem Geschmack und wird sich nach einem Versuch als beliebtes Hausgetränk in jedem Haushalt einbürgern.

Der Wuchs der Pflanze ist kräftig und die Tragbarkeit alljährlich enorm. Der reiche Gerbstoffgehalt ermöglicht beim Keltern den doppelten Wasserzusatz als bei anderen Beerenobstsorten.

Die Stachelbeersorte Mountain Gooseberry sollte daher da, wo auf ein gutes Hausgetränk Wert gelegt wird, in jedem Garten angepflanzt werden.

Johannisbeeren.

Die Johannisbeere gedeiht fast in jedem Boden und jeder Lage, selbst in Höhen, wo keine Obstbäume mehr gezogen werden können. Die beste Form der Johannisbeere für die Massenzucht ist, gleich der Stachelbeere, die Busch- oder Strauchform. Man pflanzt dieselben in gegenseitigem Abstand von 1,25—1,50 m.

Preise für Johannisbeeren.

Büsche, 2—3jähr. starke Pflanzen 1 Stück RM. —.45, 10 Stück RM. 4.—, 100 Stück RM. 38.—.

Zur gefälligen Beachtung!

Dort, wo Johannisbeeren öfter durch Blattkrankheit leiden, und dadurch Blätter und Früchte fallen lassen, wähle man nur **echte rotblühende Sorten**, welche unbedingt gegen derartige Uebelstände widerstandsfähig sind, leider sind diese nur selten echt zu erhalten. Folgende Nummern gehören hierher: 29, 66, 70.



Nr. 33

Houghton Castle, hervorragende engl. großfrüchtige Johannisbeere.

Diese prachtvolle Sorte habe ich vor Jahren aus England eingeführt und ist in Deutschland noch wenig verbreitet. Sie ist dem Schlosse des Züchters zu Ehren getauft. Beeren und Trauben sind von der Größe unserer „Holländer großen roten“, die Pflanzen sind alljährlich überladen von Früchten, der Wuchs ist ein kräftiger, kurzgedrungener, ich verspreche der herrlichen Beere eine ebenso große, wenn nicht größere Zukunft wie unserer alten „Holländer“.

Nr. 75

Red Gross Currant.

Eine ziemlich großfrüchtige Sorte, deren rote Früchte viel an rote Kirsch erinnert, der Wuchs und Ertrag scheint aber stärker zu sein.

Rote Johannisbeeren.

- 3 **Caucasische Syn. Rohn v. Haarlem**, langtraub.
- 5 **Große von Boulogne**, lange volle Trauben.
- 10 **Langtraubige große**, l. schön, hellrot, glänzend.
- 11 **Versailler rouge**, extra große Beeren, glänzendrot.
- 14 **Hochrote**, sehr frühe, für kalte Lagen passend.
- 16 **Kirsch, große rote**, wohl eine der verbreitetsten und beliebtesten Sorten, welche aber leider häufig nicht echt geliefert wird.
- 18 **Schöne v. St. Gillis**, herrlich leuchtendrote, großfrüchtige Sorte.
- 36 **Fertile de Padua**, große lange Trauben.
- 55 **Rubi Castle**, Frucht groß, glatt, rot, sehr süß.
- 62 **Moore's Seedling**, herrliche, rote großfr. Sorte.
- 66 **Große rote Holländer**, echt, soll mit Göppert-

Kirsch gleich sein. Von anderer Seite wird es bestritten, ebenso vom Züchter. Der überaus kräftige, aufrechte Wuchs, das straffe Blattwerk, die hervortretenden Augen, die reiche Bewurzelung lassen diese Sorte sofort erkennen; und ist durch diese Eigenschaften die Pflanze auch in der Lage, lange Trauben mit oft 20 und mehr großen Beeren in überreichstem Maße zu zeitigen und so zu einer der begehrenswertesten und besten Johannisbeeren zu werden. Diese herrliche Massenbauart wird meist nicht echt geliefert. Die echte Sorte ist vollständig widerstandsfähig gegen Krankheiten.

- 77 **Knigh's improved, Syn. Pomona**. Diese Sorte wird seit einigen Jahren von Amerika verbreitet.

Nr. 91 Erstling von Verlanden.

Diese Sorte wurde ungefähr vor 10 Jahren in den Handel gebracht. Sie hat sich in dieser Zeit als unsere wertvollste rote Johannisbeere gezeigt. Die Trauben sind durchschnittlich mit 25—30 Beeren besetzt. Infolge der frühen Reife kann sie in der Verarbeitung mit Himbeerfrüchten zu Gelee und Marmeladen verwendet werden. Die Blätter werden ebenso wie die großen Holländer nicht vom Pilz befallen.

Nr. 32 Göppert's Kirsch-Johannisbeere. Wiederholt prämiert.

Die Trauben enthielten 29 Beeren. Diese prachtvoll leuchtend rote Sorte von ungeheurer Tragbarkeit und angenehmem Geschmack, kräftigem, sich selbst tragenden, schönen aufrechten Wuchs wurde vor 15 Jahren von einem Schloßgärtner in Schlesien gezogen und auf Anraten des Provinzial-Obstbaulehrers Straußwald dem Geheimrat Dr. Göppert in Breslau zur Begutachtung eingesandt. Derselbe gestattete nach Einsicht der Qualität, die Sorte mit seinem Namen zu belegen.

Nr. 74 Johannisbeere North Star Currant. (Stem des Nordens.)

Es wurde diese Sorte vor einigen Jahren von Amerika in den Handel gebracht und zwar mit einer Beschreibung, die sie der weitesten Verbreitung würdig erscheinen ließ. Wenn auch die nachgerühmte Größe der Beeren sich nur als mittelgroß entpuppte, so sind ihre anderen Eigenschaften wenigstens der Beschreibung voll entsprechend. — Die Beeren sitzen an langen Trauben in üppiger Fülle, sind prächtig rot gefärbt und süß und wohlgeschmeckender als alle bekannten Sorten.



Nr. 31

Fay's new prolific.

Amerikanische Geschäftsfreunde teilen mir folgendes mit:

Sie ist so gut und gedeiht sowohl in jeder Gegend wie in jedem Boden, daß nicht nur der Verleger, sondern auch die Erben des Züchters durch den Absatz der Pflanzen ein ganzes Vermögen erworben haben. Die Original-Empfehlung und Beschreibung war: Farbe rot, verglichen mit der echten Kirsch-Johannisbeere ist Fay's Prolific von gleicher Größe, jedoch von angenehmerem Geschmack und viel weniger sauer.

Johannisbeeren



Teilansicht meiner Baumschule. (Ribes-Anzucht, Unterlagen für hochstämmige Stachel- u. Johannisbeeren ca. 40.000 Stück jährlich).

Weißer Johannisbeeren

Nr. 28 „Werder'sche Weiße“

Johannisbeere, auch „Brandenburger Weiße“ genannt.

Für Massenbezüge Preise brieflich!

Diese herrliche, weiße, durchsichtige Beere ist noch wenig verbreitet, über den Ursprung der Sorte ist nichts bekannt. Jedenfalls ist sie in Werder a. Havel entstanden, wo sie seit Jahren allen anderen Sorten den Rang streitig macht und das Feld behauptet. Hier wird sie in kolossalen Mengen zum Fruchtertrag gezogen, denn der Berliner Markt wird fast nur von „Werder'schen Weißen“ beherrscht, wo sie flotten und preiswerten Absatz findet.

Auf der Havel werden Hunderte von Thiemen nach Berlin befördert. Die praktischen Obstzüchter von Werder wissen ganz genau, was sie an dieser herrlichen Sorte haben und sind gar nicht bemüht, diese zu verbreiten. Vor kurzem schrieb mir ein Geschäftsfreund von dort und bat um eine Probe von „Göppert's Kirsch“, „denn bis jetzt“, so schrieb er, „ist es mir noch nicht gelungen, eine bessere als unsere „Werder'sche“ zu erhalten.“

Diese einzelnen Beeren sind sehr groß und erscheinen an langen, gut besetzten Trauben. Die Früchte sind schön glänzend, durchsichtig und prachtvoll würzig schmeckend. Die Pflanze ist gegen Witterungs- und Bodenverhältnisse nicht empfindlich. Zum Einmachen, sowie zur Weinbereitung, kann ich sie aufs wärmste empfehlen.

Nr.

- 4 **Macrocarpa**, syn. Großfrüchtige, weiße, sehr schön, rein weiß.
- 8 **Holländische**, syn. Pearl white, sehr groß, durchsichtige Beeren an langen Trauben.
- 9 **Kaiserliche Weiße, Imperial blanc**, extragroß, durchsichtige Beeren.
- 12 von **Verrières blanc**, sehr groß.
- 37 **Jaune Allemande**, sehr süße, große, durchsicht. Beere.
- 38 **De Bar**, große durchsichtige, sehr lange Trauben.

Nr.

- 39 **Blanche de Canada**, große durchsichtige Frucht.
- 44 **Blanche de Boulogne**, Tafelfrucht ersten Ranges.
- 64 **Versailler blanc**. Die weiße Versailler ist eine feine Dessertfrucht, Traube ist lang und gut besetzt.
- 72 **Weiße von Bar le duc**. Die einzelnen Trauben halten zahlreiche große, durchsichtige, sehr süße, weiße (nicht gelbe) Beeren.
- 86 **Langtraubige Weiße**, groß, gelblichweiß, von mildsäuerlichem Geschmack, Trauben sehr lang, jedoch nur für warmen Boden geeignet.

Schwarze Johannisbeeren

Erwiesenermaßen liefert keine Beerenfrucht besseren u. feineren Wein als unsere guten, neuen, reichtr. schwarzen Johannisbeeren. Ferner erhält man einen herrlichen, gesunden, den Magen stärkenden Likör und für die lieben Kleinen ein wohltuendes Mittel als Syrup bei Husten und Halsleiden. Ganze Weinberge und Aecker werden nun damit angelegt. Bahnverwaltungen fangen an, ihre Dämme damit zu besetzen usw. Zur Zeit der Reife findet man oft mehrere Gesuche in den Blättern: „Schwarze Johannisbeeren kauft jedes Quantum zum höchsten Preis, die Apotheke oder Likör- und Essenzfabrik“ usw.

Nr.

- 1 **Bang up**, tiefschwarz, größte englische Sorte.
- 21 **Neapolitanische**, Syn. Black Naples, Trauben groß und volltragend.
- 23 **Lee's black currant**, mit großen Trauben und feinschmeckenden Beeren.
- 24 **Ogden's Schwarze**, Ia, hat alle guten Eigenschaften der vorigen.
- 25 **Victoria**. Die Beeren erreichen eine ganz außerordentliche Größe.
- 81 **Boskoop Giant-Goliath**. Diese Sorte ist besonders großbeurig u. langtraubig u. eignet sich für Massenanbau.
- 90 **Langtraubige schwarze**, sehr groß, tiefschwarz, frühreifend. Traube lang und locker besetzt.

Jeder Gärtner

pflanze zum lohnendsten Gelderwerb nur

„Marlboro“.**Jeder Privatmann**

baue für eigenen Bedarf nur

„Marlboro“.Nr. 18 **„Marlboro“.**

Diese von mir aus Nordamerika eingeführte Himbeere bewährt sich hier in unserem Vaterlande ganz besonders gut, dieselbe entwickelt einen sehr straffen, geraden, aufrechten Wuchs. Holz ist dunkelbraun, wenig bewehrt. Belaubung groß, dunkel und üppig. Die Frucht ist außerordentlich groß, prachtvoll gebaut und gefärbt und sehr aromatisch gewürzt schmeckend. Die Frucht ist fest und gut zum Versand. Der Ertrag ist ein enormer, man kann „Marlboro“ eben nicht beschreiben, die muß man zur Reife selbst sehen, wozu ich jeden Interessenten freundlichst einlade. Ich kann sie nur aufs wärmste empfehlen.

Echte Pflanzen à St. 30 Pfg., 10 St. RM., 2.50
100 St. RM. 23 —

Die Himbeere darf in keinem Garten fehlen und bringt beim Anbau im Großen lohnenden Erwerb. Für letztgenannten Zweck setze man die Pflanzen in Reihen von 1 m mit $\frac{3}{4}$ m Abstand; sie wachsen auf jedem Boden, obgleich ein tiefgründiger Lehmboden der beste ist. Man bedecke die Wurzeln bei dem Setzen nur 5–6 cm und noch weniger, wenn der Boden schwer ist. Im ersten Jahre werden die Triebe auf 1 m Höhe zurückgeschnitten.

Man lasse der Pflanzung gehörige Pflege zuteil werden, gebe im Frühjahr des nächsten Jahres jedem Stocke eine Gabel guten Dünger und schneide auf 1,2–1,5 m zurück, so werden die Triebe keines Pfahles bedürfen und durch reichliche Ernte Mühe und Kosten vergelten.

Preise für Himbeeren.

10 Kräftige, gut bewurzelte Ruten per Stück	RM. — 30
10 Stück in Sorten meiner Wahl	2.50
100 „ „ „ „	23.—

Für die Anpflanzung in Massen und an Wiederverkäufer gebe ich von den hierzu geeigneten Sorten zu sehr billigem Preis ab und bitte sich dieserhalb mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Himbeeren.

„Marlboro“ ist heute zum Massenbau sowie für den Hausgarten die gesuchteste und bestbewährte und schlägt die seit alter Zeit angewandte „Fastolf“ ganz aus dem Felde. Wuchs, Ertrag, Farbe, Saftreichtum, sind einfach großartig unter allen Verhältnissen.

Mein jährlicher Pflanzen-Versand
von Himbeeren „Marlboro“
80–100000 Stück.

Nr. Rote, einmal tragende Himbeeren.

- 7 Falstolf's rote, wohl die bekannteste und meist verbreitetste Massenbausorte.
- 9 Knevett's Riesen, sehr groß, fein, enorm reichtragend.
- 14 v. Türk's rote, eine auffällige, große rundliche Sorte.
- 16 Vorster's große rote, länglich, dunkelrot, stark wachsend, reichtragend, erste Güte.
- 17 Summit of Perfection (Gipfel der Vollkommenheit). Diese riesengroße Sorte ist in Laub, Wuchs und Ertrag ganz von den anderen Sorten verschieden, die herrlichen Früchte sind fein dunkelrot gefärbt, fein gewürzt und sehr haltbar.
- 45 Hornet, große dunkelrote, etwas längliche, spät reifende Sorte.
- 49 Goliath-Himbeere. Diese Himbeeren-Sorte ist nicht mehr neu, aber sie war bisher wenig verbreitet, neuerdings wird sie mit Resultaten, welche durch große Düngungsversuche erzielt wurden, sehr empfohlen.
- 51 Himbeere Präsident Royal Church. Welche enorme Erträge die Sorte liefert, geht daraus hervor, daß die einzelnen Ruten oft 150 gut ausgebildete Früchte bringen, wovon 100 Stück ca. 300 gr wiegen, mithin eine einzige Rute fast ein Pfund Beeren bringt. Diese letzteren sind groß, von runder Form und von köstlichem, auffallend süßem aromatischen Geschmack, wie ihn kaum eine andere Himbeersorte aufweisen dürfte.
- 94 Harzjuwel. Die sehr große, tiefdunkelrote Beere ist ungemain saftreich und wohl schmeckend und gehört wohl mit zu den größten Himbeersorten. Der Wuchs der Pflanze ist außerordentlich stark und kräftig. Die Tragbarkeit ist sehr groß.

Nr. Rote, zweimal tragende Himbeeren.

- 32 Perpetuelle de Billard (Syn. Billards zweimal tragende), die wenig bestachelte Pflanze wächst sehr kräftig, die auffallend großen Früchte erscheinen sehr zahlreich; die zweite Ernte ist ebenfalls eine sehr gute und regelmäßige; sie ist eine warm zu empfehlende Sorte.
- 33 Frankonia, Frucht mittelgroß, rot, sehr aromatisch.
- 44 Perpetuelle de Serrière, größte und beste aller zweimal tragenden Sorten.
- 50 All Summer Raspberry, die beste immertragende Himbeere.
- 53 Neue Fastolf, Frucht groß, kegelförmig, dunkelrot, fest.
- 56 Zweimal tragende von Feldbrunn. Die Frucht ist groß, rot, rundlich gebaut.

Gelbe, einmal tragende Himbeeren.

- 1 Antwerpener, Frucht mittelgroß, rundlich, sehr wüzig, reichtragend.
- 5 Colonel Wilder, die großen, weißgelben Früchte erscheinen in riesigen Mengen.
- 11 Malteser, sehr groß, rundlich, weißlich-gelb, fein gewürzt, sehr reichtragend und feinschmeckend.
- 34 „Golden Queen“, leuchtend weißgelbe Früchte, fest und gut haltbar.
- 27 Gelbe Kap-Himbeere „Karoline“, die einzige gelbe Hybride, welche das Holz- und das Laubwerk der Kapvarietäten besitzt u. das Gefüge u. den Geschmack der „Brinkle's Orange“. Eine köstl. Frucht für die Tafel.

Gelbe, zweimal tragende Himbeeren.

- 19 Sucrée de Metz, Frucht mittelgroß, reichl. tragend.
- 48 Neue gelbe Merveille, Frucht groß, schön hellgelb.

Nr. 43 **Neue Himbeere „Superlativ“**

(Höchster Grad.)

Wiederholt höchst prämiert.



Eine entzückende Himbeere allererster Güte! Tafelfrucht allerersten Ranges.

Diese herrliche Himbeere, welche den höchsten Grad in der Himbeerkultur erreicht zu haben scheint, bietet wirklich etwas hervorragend Neues. Die spitze, zuckerhutähnliche Form ist bis jetzt weder in Himbeeren, noch Brombeeren vertreten, ebenso scheint sie in bezug auf Größe keine Konkurrenz leiden zu wollen. Hierbei ist die Pflanze so überaus reichtragend, die herrlich rote Farbe der Früch-

te und der gewürzte Geschmack so ausgezeichnet und hervorragend, daß dieselbe als Tafelfrucht ersten Ranges empfohlen werden darf. Beim Massenbau in leichtem Boden sowie im kleinen Hausgarten wird sie jederzeit ihren Besitzer entzücken und eine Ausstellungsfrucht erster Güte geben. 1 St. RM. —.40, 10 St. RM. 3.—, 100 St. RM. 25.—.

Mein jährlicher Absatz von „Superlativ“-Pflanzen beträgt 25—30 000 Stück.
Für Wiederverkäufer und Massenbezüge Preise auf Anfrage.

Amerikan. brombeerartige schwarze Himbeeren.

Erste ausläuferlose Himbeere.Nr. 26 **„Shaffer's Colossal“.**

Diese Züchtung ist etwas noch nie dagewesenes; die riesengroße Beere ist die erste rote Sorte, welche niemals Ausläufer macht. „Shaffer's Colossal“ besitzt außer der Bewehrung, welche mehr brombeerartig erscheint, ganz den Charakter der Himbeeren. Der Wuchs ist kräftig, selbst auf geringem Boden; die Früchte sind mattrot, das Fleisch lebhaft rot, sehr saftig und erfrischend. Der dunkeln Farbe wegen ist der Saft sehr gesucht; die 2½ cm Durchmesser haltenden Früchte erscheinen so zahlreich, daß sich die seitlichen Fruchtzweige biegen. Ein Hauptvorteil macht sich nach der Erfahrung verschiedener Fachleute beim Pressen der Früchte geltend, da dieselben mindestens doppelt so saftreich sind, als alle anderen Himbeeren. Ferner fällt das lästige Entfernen der Ausläufer weg und das Reinhalten der Reihen ist viel leichter auszuführen! Die Vermehrung geschieht durch das Einstecken der Spitzen in die Erde. Besondere Empfehlungen und Besprechungen findet man in allen besseren Zeitschriften.

1 Stück RM. —.80, 10 Stück RM. 7.—, 100 Stück RM. 55.—.

Nr. 60

Schwarze Himbeere „Cumberland“

Diese Sorte ist die größte bis jetzt bekannte schwarze Cap Himbeere. Trotz der enormen Größe ist die Sorte fest und gut geeignet zum Versand. In Härte und im Ertrag wird sie von keiner anderen Sorte erreicht. Die Schönheit der Frucht ist einfach großartig und stellt jede andere Sorte in den Schatten. Der Busch ist außerordentlich hart und kräftig wachsend und bringt stämmige dicke Ruten, die trotz der Unmengen von Früchten kaum einer Stütze bedürfen.

1 Stück RM. —.80, 10 Stück RM. 7.—, 100 Stück RM. 55.—.

Nr. 93 **„Kronprinz“**, ausläuferlose Himbeeren-Neuheit.

(Züchter: W. Klem)

Diese Neuheit wurde vom Gründer der Firma, Herrn W. Klem, gezüchtet. Lange Jahre dauerten seine Versuche, bis es ihm gelang, die ausläuferlosen Sorten zu verbessern und ist dies die angebotene Sorte, die vollständig ausläuferlos, straffen Wuchs mit rotem Holz, gleich der Sorte „Marlboro“ hat. Ebenso sind die Früchte von hellroter Farbe bis tief dunkelrot in der Hochreife.

„Kronprinz“ liebt feuchten Standort und gute Dungkraft, bringt dann aber stets eine Vollernte hochwertiger Früchte.

„Kronprinz“ übertrifft alle anderen ausläuferlosen Sorten.

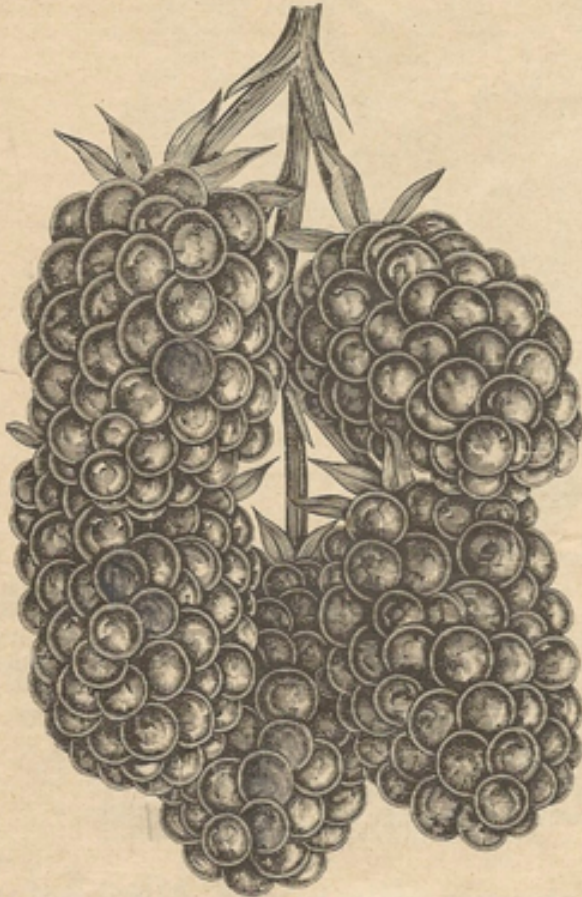
„Kronprinz“ ist dadurch die Ideal-Himbeere eines jeden Gartenbesitzers, weil sie vollständig ausläuferlos, sehr tragbar und aromatisch ist.

1 Stück RM. —.80, 10 Stück RM. 7.—, 100 Stück RM. 55.—.

Amerikanische Brombeeren

Höchste Auszeichnung für beste Brombeer-Sorten. Gotha, Königsberg i. Pr., Erfurt, Wien, Leipzig usw.

Die Brombeeren sind von Natur stärker wachsend wie die Himbeeren; die Reihen sollen reichlich 2 m voneinander stehen und die Stöcke in den Reihen 0,90 bis 1 m Platz haben, sie dürfen nicht weiter als auf 1,25 m zurückgeschnitten, noch dürfen sie im Frühjahr zu stark ausgeputzt werden, sonst ist die Kultur dieselbe wie bei den Himbeeren. — Die Früchte der Brombeeren sind besonders groß und erscheinen in riesigen Mengen, werden als Tafelfrucht sowie zur Weinbereitung sehr gesucht. — Leider herrscht noch bei vielen Leuten ein Vorurteil gegen Brombeeren, weil ihnen das Bild unserer wilden oder alten, wuchernden, saueren Sorten abschreckend vorschwebt, doch nur ein kleiner Versuch wird jeden bald eines anderen belehren.



Brombeere The Logan Berry.

Hervorragende Beerenobst-Einführung.

Nr.

- 1 Erie, sehr früh, von bester Qualität.
- 3 Agawam, vorzüglich harte Sorte mit feinem aromatischem Geschmack.
- 4 Taylors Prolific, Frucht groß und erste Qualität, schmelzend, süß, ohne Kern.
- 6 Kittatiny, s. groß, süß und sehr fruchtbar, die vorteilhafteste späte Beere, für kalte Lagen.
- 8 Knox, dunkle, große, dankbar tragende gute Sorte.
- 11 Wilson's junior, tiefschwarz, wohlschmeckend und süß, als beste u. ertragreichste Marktsorte hochgeschätzt.
- 16 Ston's Hardy oder Ston's Harte! hat den Namen in der Tat; dieselbe ist sehr unempfindlich, reichtragend und wohlschmeckend.
- 20 Missouri Mammouth, starke, reichtragende Sorte, feinschmeckend, regelmäßig tragend.
- 24 Tree Blackberry oder Child's baumartige Brombeere, von Juli bis September reifend, ausgezeichnet süß, saftreich.
- 33 „Mersebau“-Brombeere, sehr groß, enorm fruchtbar, sehr feinschmeckend und absolut frosthart.
- 37 Sandbrombeere — Synonym Theodor Reimers — *Rubus arenarius*. Beere groß, länglich, oft rund, glänzend schwarz, kräftig wachsend und reichtragend.
- 13 Lucretia-Taubeere. Sehr harte, gesunde Sorte, Frucht sehr groß, zart, ohne harten Kern, enorm reichtragend. Vollständig winterhart, daher sicher tragend!
- 15 Parsley leaved (Pearsley leaved), Petersilienblättrige. Diese rankende Brombeere hat sehr kräftigen Wuchs, ist stark bedornt; die Blätter sind fein geschlitzt, sie trägt sehr reich u. reift ziemlich als letzte aller Brombeeren, Ende September, Anfang Oktober.

Preise für Brombeeren:

1 Stück	RM.	—,70
10 „	„	6.—
100 „	„	55.—

Für große Mengen Preise brieflich.

Vorrat
ganz bedeutend.

The Logan Berry

Die Nachfrage nach „Logan-Berry“-Pflanzen hat seit deren Einführung so steigend zugenommen, daß die Vorräte noch nie gelangt haben.

Diese neue Beere ist eine Hybride zwischen Brombeere und Himbeere und anscheinend berufen, unter den zahllosen neueren Sorten die beste und hervorragendste Neuzüchtung auf dem Gebiete der Beerenkultur zu bilden. Nach den in Deutschland gemachten Erfahrungen scheint

sich die „amerikanische“ Beschreibung vollständig zu legitimieren. Es herrscht in allen Zeitungen u. allen Katalogen nur eine Lobesstimme über diese Sorte. Es empfiehlt sich, sie in starken Wintern leicht zu decken!

1 Stück RM. 1.50, 10 Stück RM. 12.—.

Zur gefälligen Beachtung!

Meine Abteilung Gartengestaltung hilft Ihnen in allen gartentechnischen Fragen. Macht Ihnen Vorschläge und fertigt Ihnen Skizzen und Zeichnungen für jede Art Grundstück und Garten an. Durch meine Abteilung Gartenberatung erhalten Sie Auskunft über alle Schwierigkeiten, die sich in Ihrem Garten fühlbar machen.

Mein Gartenbau-Abreißkalender

jedem Blumenfreund und Kleingärtner unentbehrlich, darf bei Aufgabe Ihrer Bestellung nicht vergessen werden. Preis RM. —,75, wenn mit der Samenbestellung zugesandt wird; bei Einzelzusendung einschließlich Versandkosten RM. 1.—.

Pflanzzeit:
August bis September

Erdbeerpflanzen.

Allerbeste reichtragendste Sorten.

Pflanzzeit:
April bis Mai

Zum Versand kommen nur gut bewurzelte, pikierte Pflanzen, die Qualität ist deshalb mit billiger angebotenen Pflanzen, die einfach von der Ranke abgeschnitten werden, nicht zu vergleichen.



- Nr.
10 **La Robusta.** (*Lucida perfecta*). Frucht hellrosa mit dunkl. Samenkörnern. Fleisch cremefarbig, säuerlich und wohlschmeckend. Reift sehr spät.
- 27 **König Albert von Sachsen.** Frucht enorm groß, abgerundet oval, Farbe glänzend orangekirschrot, Fleisch rosa, köstlich aromatisch. Pflanze kräftig u. ungemein reichtragend.
Vorstehende Sorten:
10 Stück RM. —.60, 100 Stück RM. 5.—,
1000 „ „ 40.—.
- 294 **Perle.** Die schönste und großfrüchtigste unter den immertragenden Sorten. Die großen Früchte sind lebhaft rosa, das Fleisch weiß und von würzigem angenehmen Geschmack. Die Pflanzen sind von kräftigem Wuchs und tragen sehr reich.
10 Stück RM. 1.20, 100 Stück RM. 10.—,
1000 „ „ 80.—.
- 300 **Rotkäpple v. Schwabenland.** Ein Sämling von Madame Moutot. Nach Angabe des Züchters ist diese Neuheit zur Zeit Europas **größte** und **schönste** Riesenerdbeere. **Ungeheuer** fruchtbar, bis 100 g schwere Früchte liefernd, hocharomatisch, gänzlich unempfindlich gegen jede Witterung. Kann unter diesen Umständen nicht warm genug empfohlen werden.
10 Stück RM. 1.—, 100 Stück RM. 8.—.
- 298 **Hochgenuß.** Die großen, länglichrunden, leuchtend orangefarbenen Früchte sind sehr saftreich und besitzen ein vorzügliches Aroma. Eine prächtige Erdbeere für jeden Privatgarten, ganz besonders aber zu empfehlen für den Marktgärtner zum Massenanbau. Die Pflanzen haben einen kräftigen Wuchs und tragen sehr reich.
10 Stück RM. 1.—, 100 Stück RM. 6.—.
- 230 **Delikateß.** (Züchter: Wilhelm Kliem, Gotha.)
Hervorragende Sorte. Eine wirklich wohlschmeckende Frucht von ganz besonderer Güte für jeden Feinschmecker. Vorrat klein, da wenig Ranken gebildet.
10 Stück RM. 1.50.

- Nr.
117 **Noble.** Sehr früh, Frucht rundlich, sehr groß, (bis 45 g schwer) leuchtend karmesinrot, Marktfrucht I. Ranges.
- 226 **Deutsch-Évern.** Frucht mittelgroß, kegelig, schön gefärbt, von feinem, milden Geschmack. Fleisch fest, daher sehr gut transportfähig. Reife sehr früh, sehr ertragreich.
- 296 **Flandern.** Eine großfrüchtige Erdbeere, die als die reichtragendste Sorte zu bezeichnen ist. Die Früchte sind kegelförmig und von hellroter Farbe.
- 202 **Sieger.** Frucht sehr groß, lebhaft rot. Fleisch hellrot, fest, saftig, von feinem, äußerst angenehmen Geschmack. Reift sehr früh, sehr fruchtbar.
- 279 **Königin Luise.** Die große, kegelige Frucht ist schön dunkelkarmesinrot, das rosafarbige Fleisch von köstlichem Wohlgeschmack.
Vorstehende Sorten: 10 Stück RM. —.60, 100 Stück RM. 4.50,
1000 „ „ 40.—.
- 299 **Roter Elefant. Neu!** Sehr widerstandsfähige, reichtragende Riesenerdbeere. Die Frucht ist lebhaft rot, das Fleisch fest und von vorzügl. Geschmack. Eine sehr gute Erdbeere von außerordentlicher Fruchtbarkeit. Die Früchte liegen in Massen dicht übereinander und leuchten schon von weitem. Zum Massenanbau sehr zu empfehlen.
10 Stück RM. 1.—, 100 Stück RM. 8.—.

283 Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Tomatenerdbeere (Frau Moutot).

Eine der **großfrüchtigsten** Sorten, die **bisher in den Handel kamen**. Die enorm großen, leuchtend roten Früchte sind von gefälliger Form und haben einen herrlichen Aprikosengeschmack. Eine hervorragende Tafelsorte ersten Ranges. Die Pflanzen äußerst kräftig wachsend, haben ungewöhnlich große Blätter, starke Blütenstiele und tragen sehr reich.

10 Stück RM. —.60, 100 Stück RM. 5.—.

- 297 **Oberschlesien.** Die überall bewährte Neuzüchtung des Herrn Ökonomierat Schindler ist sehr großfrüchtig und fleischig, eine **Markt- und Versandsorte** allerersten Ranges. Garantiert sortenechte und sortenreine pikierte **Jungpflanzen**.
10 Stück RM. 1.—, 100 Stück RM. 8.—.

- 235 **Späte von Leopoldshall.** Sehr großfrüchtige Sorte mit leuchtend roter Färbung. Die Pflanze trägt sehr reich und sind die Früchte vorzüglich im Geschmack.
10 Stück RM. 1.—, 100 Stück RM. 6.—.

Die richtige Anleitung zum Erfolg bringt das Buch:

„Die Kultur der Erdbeere“

à Stück RM. —.40.